

**www.e-rara.ch**

**[...buch von sant Martins leben]**

**Sulpicius**

**[Marienthal], [ca. 1475]**

**Universitätsbibliothek Basel**

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-122941>

Hie hefet sich an sant mertins leben

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

gē haen dā vā onficherē dingē gezuchnis  
gebē. **V**n̄ dar umb biddet er das mā siner  
schrift wille gleubē. **M**an sal auch wijsen  
das er onderwilē setzet gallus wort als  
werē sijn sine eygen wort. vñ sint doch gal-  
lus wort. **V**n̄ dat is in dem latine waele  
onderscheiden. aber nyet yn dem dutzen  
**W**ant es den leyē an dem verstēnyssē  
keyne hindernysse brenget. **W**ort ist zu  
wijsē das alle heylige doctore vnd lerer  
dye bynnen dusent iaren yn der cristen-  
heyt gelebet haent die haent dijs leben  
sant metris yn eren gehabt. vnd haent  
is vor waerhaftich gehalten. daer omb  
sal man des da merer ernst dar zu habē  
das zu myrcken vnd zu behalden.

**W**ie hefet sich an sant mertins leben.

**A**nt Martinus leefte doe sent  
Jeronim? sāt Hylari? sant Am-  
brosius sant Augustinus vnd  
sant Johannes crisostom? leef-  
ten. **V**nd da sant Antonius was hundert  
vnd funf iair alt vnd sulde balde sterbē  
do was sant Mertin noch redelich iung.  
**E**r was burtich vs sabarien in ungeren.

**U**nd wart erzogē in weltzē lande zu pa-  
 piē **S**yne alderē warē edel vnd heidē **S**y-  
 ne vader was zom ersten eyn ritter. dar-  
 na wart er gesatzet vā dem romschē rīch  
 zu eym vorweser ober dusent wepelinck.  
**U**nd dar umb so was sant mertin in siner  
 iogent eyn wepelinck in zijdē der keyser  
 constancij vnd synes nefen iuliani **U**nd  
 das was von anweisung sines vads vnd  
 nyet mit sinē willen. **W**āt er van kind uf  
 me geneyheit was zu dem dienste godis  
 dan zu dem dienste der werelt. **U**nd dar  
 umb do er zehen iare alt was quā er wid-  
 der siner alderen willē zu dē cristē volck  
 vnd lies sich eynē discipel des cristen glau-  
 bens machen den glaubē vor zu lerē vnd  
 dar na den dauff zu ētphaē wāne is der  
 priesterschaft lief were. **U**nd gab er sich  
 do also gantz zu geistlichē sachen das er  
 baelde dar na begerēde was i die woeste  
 npe zu gaen vnd do i gātzer abscheidūge  
 vā dieser werelt gode zu dienē. **A**ber wāt  
 er nach nyet dā xij iaer alt was so ēmoch-  
 te er vā iogēt wegen das nyet zu werck  
 gestellē **D**ar um so bleif er do noch bij dē

luden. aber sin hertz was nacht vnd dach  
bekūmert myt der kirchē vñ myt dē cloes-  
teren vnd anderē gotlichē dingē. **D**o er  
aber xv iare alt was do nā sin vater dat  
romsche volk zu hulfe vñ drank in das er  
moeste in dem harnys vor sinē vater der  
do alt was ridē. **D**o er das doen moeste  
do enwulde er doch nyet dā eynē knecht  
bi eme haben. vnd den knecht lies er eme  
zu noden dienē. vnd er diene auch dem  
knechte weder omb vnd zauch eme zu vñl  
malen die schoen vñ leerssen vs vnd wuf-  
te eme die. vnd satzte in bij sich an synen  
dysch vnd dienet eme onderwilen zu der  
taeffelen. **I**n den zijden heelde sich sant  
mertin onbeflecket van allen den sundē  
da sich dat reisch volk spilget myt zu be-  
treinē. **E**r was gudich lieplich kupsche ge-  
dullich oitnudich sob vñ mehssich an esse  
an drike an zerūge an cleydūge. **E**r leeft  
als eyn mōch me dā als eyn ritter. **E**r was  
barmhertzych. **E**r gab gern armē ludē. **E**r  
half gñ dē die i arbeit vñ i nodē warē. **E**r  
troest die betroebtē. **E**r spiset die hūgēigē  
vñ cleidet die bloessē. **E**r gab allē sinē solt

in die ere godes was er ebofē sine noet.  
dorft mochte gehabē. **E**r enwas in dē zi-  
dē nyet soichfeldich vor zukūftige dage  
want er hatte alle sin hoffē in got gelaes-  
sen. **W**e er sinē mätel halb cristo gab:

**I**n den zijden do er vij xvij iare alt  
was geschach is das also eyn harter  
witer quā das vijl mētzhē vā erkaldūgē  
storbē. **I**n dem wint hatte sich sente mertin  
mit almuse also ebloesset das er do nyet  
me enhatte dan sine cleudūge vnd wapē  
die zu eym reysigē noet sint. **U**nd also reit  
er mit vijl gesellen in fräckrich in eyn stat  
genant ambyanys. **I**n der porten zu am-  
byanys stonde eyne arme bloes mētzhē  
vnd bat die reysigē eyne almose omb go-  
des willen. **A**ber nemans engab eme. **D**o  
gedechte sente mertin das got hette eme  
dē armē mētzhē dar geschicket. **A**ber er en  
kūde sich lāge nyet bedēckē was er moch-  
te gebē des er mochte an schēde entberē.  
**W**āt er hatte also vijl almuse gegeben das  
er vf die zijt nyet me dā eyn mätel hatte  
diē er auch do an hatte. **D**och viel eme ep̄  
gut raet yn vnd er deet dē mätel vs vnd

nam sin swert vñ sneydt dē mātel mitten  
durch **D**as vndste deil gab er dem armen  
mentzhen. Das oberste deil deet er selbs  
weder an vnd rept vort in die herberge  
**E**tlliche vā den gesellē spottē sin dar omb  
das sin cleit gekurtzet vnd verstant was  
**D**ie anderē schlogē sich vor yr hertze vnd  
was yn leit das sij nyet auch barmhertz  
ikeit bewiest hatten so sij bas vermochtē  
dan er. **I**n der necht dar na do martinus  
lach in siner rogē erscheyn eme vnser heer  
ihes? xps myt eyner groesser meyden der  
heiligen engel vnd hatte den halben mā  
tel an vnd sprach zu martino **D**iech here  
vñ erkēne mich vñ dijs kleit **U**nd dar na  
sprach er zu dē engelē **M**artin? der noch  
eyn discipel des cristē glaubēs vnd onge  
dauft ist **S** haet mich mit diesem cleide ge  
deckt **A**ls der heilige mā martin? dijs ge  
sach vñ gehorte da enwart er niet da vā  
hoefertich suns oitmudich. vnd gedachte  
das er m̄p gedaen hette dā billich wē. vñ  
das is cristo entphēklich wē das wē me  
**S** mildkeit cristi dā siner verdienst schult  
**U**nd dar na bereypte er sich myt groesser

ynicheit vnd deet sich deuffen do er was  
xviii iare alt Vnd also wolde er sich des  
ridens abe doen. aber sin heubtman der  
vnd sich hatte wael dusent wepelinck der  
bat yn van groesser hertzlicher liebden  
die er zu eme hatte. das er noch bij eme  
verlebe zwey iare so wolde er mit eme die  
werele verlaessen Vnd dar umb verleibe  
martinus bina zwey iare na sine dauf ep̄  
wepelinck Er hatte doch die zyt me den  
namē dan das werck. **W**e er wolde in

*waer getuiff  
xviii jar alt*

**D**ar nach de strijt gaen ongewapēt  
eyne zyt geschach is das der rōsche  
keyser Julianus sulde in dutzen landen  
eynen groessen strijt habē vnd dar umb  
deet er bij wormsche zu samen komen sin  
ritterschaft. vnd vnd dē wart auch geroef  
fē sant mertin Als nu der keyser deet dē  
sult omb deilen do enwulde sant mertin  
keynē solt nemen. Vn sprach zu dem key  
ser. Ich haen dir bijs her gedienet vnd bi  
nu eyn ritter cristi worden Gōne my dat  
ich nu vort gode diene Do sprach der key  
ser myt grīmīgē mode. Du enredes nyet  
also vā inicheit wegē sūder dar omb das

du dich fortes vor dē viāden mit dē wir  
morn stridē sullen **D**o sprach martin? myt  
groesser stedicheit **Z**u bewisē die craft mi-  
nes glaubē so wil ich morn i dē namē ihe-  
s? staē ongewapēt an s spitzē des strids.  
vñ vō dē schirm des helms vñ des schilds  
wil ich mich zeichē mit dē crutz. vñ wil al-  
so durch die ecken s viāt dringē abe des  
noet ist **D**o befael der keyser das mā yn  
sulde verwarē vnd also an die spitzē stel-  
len **I**n der nacht bat sāt mertin got das  
er wulde sich erbarmē ob die groes bloet  
sturtzūg die i dē stride geschēe moeste. vñ  
wulde die viāt ane strijt mit dē keiser ver-  
sonē **D**es morgēs dar na fuecht vn̄ here  
got das die viāt sātē zu dē keiser pr kost-  
liche boetschaeft vnd machtē sich vnd al  
pr gut onderdenich dem roemischen riche  
mit allem freden **D**o dankte sant mer-  
tin dem almechtigē gode vnd lies die rey-  
sige ritterschaft geworden vnd quam yn  
frākrich zu dē heiligē bischof vnd groesse  
doctor sāt hylari? der ep̄ bischof was in s  
stat die mā nēnet pictauis. vnd er wanete  
lāge zijt by eme. vñ der bñschof wolde yn

zu dick malē ewāgelier wpe. ab martin?  
 enwulde des niet gestadē vnd sprach er  
 were des onwerdich **D**o gab eme der bis-  
 hof hylari? die m̄p̄ste wionge vñ hees in  
 dar p̄ne ofene aller ley werck der oitmo-  
 dikeit vnd das deet sant mertin mit flijs  
 vnd gern. **¶ We eme x̄ps erscheyn:**

**N**yet lāge dar na erscheyn eme vnser  
 here in dem schlafe vnd hies in wā-  
 Sn zu sinē alderē die noch heidē warē vñ  
 das er da sulde dat wort godis p̄digen  
 Dar vmb gab eme sant hylari? orlaub zu  
 wāderē vnd bat in mit allē flijs vnd mit  
 weynēdē augē das er vmm̄er sulde wes  
 zu eme komē **S**ant mertin stalt sich zu wā-  
 deren vnd sprach zu sinē mit broderē **M**it  
 betroefnis m̄ps hertzē bestaen ich zu wā-  
 derē **w**āt ich weis das ich vijl liedē moes  
 e ich wes kome vñ das geschach auch also  
 als ir werdēt horē. **¶ We in die mords**

**Z**om erstē als sāt mertin **¶ anquamē**  
 quā in dat gebirg da giengē er epn  
 mael p̄re vnd etlich mords quamē in aen  
 vñ einer hoef uf sin mordax vñ wulde em  
 sin heuft zu spalde **D**o greif s and mords

die hāt sines gefellē vñ hies yn beidē vnd  
do būdē sij eme sine hēde uf sinē ruki vnd  
befalē in dē drittē gefellē zu forē in dē vi-  
ster wald vñ do zu verwarē **A**ls in s mor-  
der hatte vern gefort do fraget er in wē  
er were **E**r sprach ich b̄ ep̄ cristen mā **D**o  
sprach s mord fortes du dich auch itzunt  
**D**o ātwort martin? **I**ch ēfortē mich mit al-  
nust **I**ch bi also sicher i m̄ hertze das ich  
nie sicherer ēwart **W**āt ich weis wael das  
die barmhertziheit godis ist bi dē allmeist  
die in bekorūgen s̄t **I**ch bin me betrofet  
sprach marti? omb dinē dā omb minē wil-  
lē wāt du bist bussē s̄ gnadē gods vñ bis  
ep̄ sūdiḡ mors vñ bloetūgiesser **I**ch raden  
dir do p̄itēcien vñ laes abe so machs du  
selich werdē **V**ort p̄diget eme sent martin  
als vil das s mord glaubte. s̄ lebē besser  
te. vñ s̄t martin ledich machte vñ wes̄ uf  
die richte straese forte **E**r forte dar na al-  
so ep̄ geistliche lebē das er selbs diese vor-  
geschrebē geschichte dē vnserē vffēbaerte

**D**o **W**e er den bosen geist beschede  
martin? vort wandte vnd was vor-  
meylaē hien gegāgē do nā s̄ dufel an sich

ep̄ gesteltnisse ep̄s mētzhē vñ quā eme ent-  
gegē vñ sprach zu eme **W**ar wiltu. **M**arti-  
nus sprach **I**ch wil dar dar mich got schik-  
ket **D**o sprach er **I**n allen sachen war du  
geis vnd wat du aenfahes zu doen wirt  
dir s̄ dufel wes sp̄ **D**o sprach martin? **D**er  
here ist m̄p̄ helffer vñ dar omb enfortē ich  
kepnē wes stāt. **V**ñ do verswāt der dufel  
vor eme. **W**e er sine mo<sup>s</sup> bekerte. **V**nd

**D**o sēt martin **W**e er gepiniget wart  
b̄ sine alderē quam do bekerete er  
sine moder vnd vñl and mētzhē aber sin  
vattē s̄ enwolde eme nyet folgē dar omb  
bleib er ep̄ heyde **I**n den zijdē kempte  
sēt martin gar switliche wes die ongleubi-  
gē vñ besuns wes die ketzer die mā nēnet  
arrianos. vñ dar omb griffen sie yn vnd  
dadē eme mēcherley pine aen vñ zo dē les-  
tē slogē s̄ yn offēberlichē mit roden zu s̄  
staet vs vñ drūgē yn vā dānen **A**lso quā  
er wes geen meylaē vñ macht eme alda  
ep̄n celgen vnd diene gode zu meylaen  
**A**ber s̄ b̄schof Auxenci? s̄ vor sēt Ambro-  
si? zu meylaen b̄schof was wāt er ep̄ ketz-  
er wordē was so enwolde er sēt merti n̄t

*Er bekert sin  
mutter in*

Da lidē. vñ verfolge in da als lāge bijs  
dat sēt mertin moeste vā dānē wijchē: vñ  
also quā er mit eym heiligē seiligē priester  
wanēdē uf eyn insel die mā nēnet gallina  
riā: al da lebte er vñl zyt van wortzelē in  
groessē armot. **W**e er dē doet verdreif

**A**f eyn zyt nā er in eyn vergiftich korn  
gin vñ cruytgin das mā nēnet elle  
borū vñd dar vmb so stalte sich sin licham  
zu dē dode. **D**o er das foelte vñd gesach  
**D**o gab er sich an sin gebeet vñd bat got  
das er eme in sulchē groessē nodē zu hulf  
queme. das mā niet ensprech das er sich  
selbs gedodet hette. **U**nser heer got ēhor  
te in vñ er wart vā stūt gāt; gesūt. **N**yet  
lāge dar na do vernā er das sāt hilarius  
were wes omb geloset vā dē keiser. **W**āt  
cōstāci? **D**e keiser hatte in vor hien ob mere  
in elēde gesāt omb des willē das er nyet  
enwolde dē ketzerē bistāt doen. **V**ñ dar  
omb wandte sēt mertin vā d insulē vñ quā  
durch rome in fräckrich zu sēt hilari? **D**er  
ētpheenge in mit groesser freidē. vñd half  
eme das er bihe der staet genante pycta  
uis eyne cloist bude vñd da gode diene

7  
**I**n dē **W**e er dē erstē dode ēweckt  
zijdē quā zu sēt mertī ep̄ gus iūgelik  
S was ep̄ discipel des cristē glaubēs vñ en  
was doch niet gedauft Der wart sēt mer-  
tis iūger vñ begt sp̄ lebē bi eme zu besserē  
**S**ēt mertī nā i uf. **A**B niet lāge dar na wā  
St sēt mertī hien wech vñ was ij dage vā  
dānē **D**a ētussē wart S mētze geligē crāks  
vñ starf ōgedauft **D**o namē i die brod vñ  
lechtē yn i dat mittel des huses vñ laesē ir  
p̄nich gebet ob yn **D**o si i dē gebede warē  
do quā sēt mertin **V**n als er sach was ge-  
scheē was do wepēte er bermlichē vñ rief  
got an **D**o gab eme got p̄nwēdich an dē  
geiste zu verstaen was er doen sulde **V**n  
er hies die brod alsamēt balde vā dānen  
gaen. vñ deet al dorē vñ al sloes hart zu.  
vñ strekt sich do uf dē dode lichā. vñ bat  
got myt groesser p̄nnicheit das er wolde  
die sele wes gebē i dē lichā vf das S mēt-  
sche mocht gedauft werdē **D**o gab em got  
zu verstaē das er vollēhert an dē gebede  
is sulde gescheē was er bede **D**o vollēhert  
er an dē gebede ij gātze stūde vñ dar na  
det der dode die augen vf. vñd wegete

D'erst tot.

al sin gles vñ stōde vf **D**o dāchte sēt mer-  
ti gode mit lus stimē vñ lies die brod we-  
s in gan vñ lies dē mā deuffē. vñ er liefte  
vñl iare dar na vñd hatte eyn gewoēheit  
al sus zu sprechen **D**o ich gestorfē was do  
wart ich geforet vor dē rcht stoel godis.  
vñ wart verortelt an vñster stede mit m̄  
groessē betroefnisse. **D**o quamē zwene en-  
gel vñ sprachē zu dē rcht **H**ere diesser ist  
s. vor dē martin? biddet **D**o sprach s rcht  
**D**o foret i wes vñ gebt i martio lebēdich  
wes. vñ als vort wart ich wes omb lebē-  
dich **A**ft dē dach gewā sēt mert i dē volk  
eḡ groes gerocht also dat si in heeldē nit  
allei vō heilig sūs auch vō einē glich gesel-  
len s apostelē **I**n māti? gab gode die ere  
zu vñ oitnudiget sich i allē sachē **W**e er

Sand' wt

**N**yt | dē zwaitē dodē lebēdich macht  
lāge dar na vielet sich das eins rich-  
ē māns knecht s was genāt lupicin? hatte  
sich selv vf eym hoef ehāgē. vñ al das ās  
gesinde vñ die nagen warē zu samē komē  
vñ wepntē vñ schruwē ob in iemlichē **D**o  
quā māti? vñ wolde vō hien gā vñ hort si  
schriē **D**o fraget er was das wē **D**o sagetē

1  
hij eme die sach **D**o foelte er i dē geist was  
er doen sulde vñ traet hien bij vñ hies hij  
al vs gaen vs skamerē da s dode i lach  
vñ da lechte er sich vf dē dode lichā vnd  
bat got vó dē mētzhe **D**ā stāt an wart er  
rodēde an sinen backē vnd stalt sich uf zu  
staē vñ greif sēt mertis rechte hāt vñ hielde  
sich dar an vñ stōde uf sp voesse. vñ giēck  
mit sēt mertī her us bij dat volk mit eyn

**D**ar na **¶ We er bischof wart ¶** and  
starf der bischof zu turone vnd das  
volk mit ep vñ die priestē erweltē sēt mertī  
**D**ñ do was er bi. lv. iare alt vñ si brachtē  
in mit listikeit vs sp cloest vā pietanis vñ  
drungen in mit behēdicheit dar zu das er  
moeste bewilligē das er ir bischof wē **D**o  
er nu was bischof wōdē do nā er an geist  
lichē lebē me vñ me zu vñ üleib i siner erstē  
oitmudikeit an wortē an gebdē an cleidū  
gē also das er samēt was ep oitmudiger  
mōch vñ ep erb stiftlicher bischof **E**r lies  
em zō erstē machē ep celgi hart an die kir  
che das was sp bischoflich wanūg lāg zijt  
**D**ar na do er dē zulauf s lude niet leng en  
kūd gelidē do deet er machē ep cloest bi ij

weltzhe milē vā turone an einer steiruschē  
vnd onfruchtbarer stat bi dē wasser das  
mā nēnet die lig. **S**in celgi was gemacht  
vā zūgtē vñ mit erdē beslan **E**tlich vā dē  
āsn brosn hattē auch also celg vā zūflech  
tē vñ erdē die āsn die wātē i dē locherē  
die si dē berg geholet hattē **I**n dē cloest  
hatte er wacl echtzig discipel die dē wech  
s selicheit vā eme leerdē **P**emā enhatte da  
eygēschafft sūns al dik gab mā i die gemey  
**S**i enkaufte nyet **S**i enukaufte nyet **S**i  
ēkūdē kein hātwerck dā allep schribē. **D**ie  
iūgstē schribē. die eldste warē steds an yrē  
gebēde **S**i giengē seldē vs yrē cellē si ēsul  
dē dā zu s kirchē gan. **S**i vastē gemeynli  
chē vñ aessē alsamēt zu gesatzer vwen. **S**i  
ēdrōkē keinē wī. is wē dā sach das emās  
groesse crēkde dar zu drūge **D**ie cleid wa  
rē gemacht vā camele ad yde vñ oessē ha  
rē **V**ñ i s gedult vñ oitmodikeit leftē nyet  
allein die gemeyne brod sūns auch die e  
delik s vñl vns i was vñ vast ands i der  
werelt erzogē warē **D**ar vm ēwas byna  
keine stat in s gñst die epnchē bijschop hā  
wulde dā vs sēt mertis cloest als wir sel-

bes gesehē hā an vñl ēdē mit vnserē augē

**B**i sēt mertis **¶** **W**ā ep̄ dodē morder  
cloest was ep̄ stat dar lief das volk  
gemeynlichē aplaes zu verdienē want is  
was ep̄ altaer da. vñ sñ enwistē nyt ands  
dā das ep̄ heilich cristē man da gemartelt  
wē **¶** **A**b marti? enwulde des nyt lichtlichē  
gleubē vñ wolde wijsse vā dē eldste vnd  
vornemigē s̄ plegē we s̄ merteler geheisse  
wē vñ wāne er gemartelt wē vñ wat kūt-  
schaft vñ schrift mā dar ob hette **¶** **U**nd do  
eme des nemās kūde gesagē donā er mit  
eme etliche sner brodere vñ gienk uf das  
grab staē vñ bat got das er yme lies kūt  
doen was mā s̄ do begrabē wē **¶** **D**o ēschep̄  
eme zu sner liker hāt ep̄ swartz vnflēdich  
frede mētsch **¶** **D**o sprach sēt mertiwē bistu  
vñ wat lebēs haes du geforet **¶** **D**o ātwort  
er eme vñ sprach **I**ch bī genāt. **¶** **N**vñ bī ep̄  
mord gewest. vñ bī dar umb gedoet wor-  
dē. vñ bī in ewigē pinē. vnd vā irrūg des  
gemeynē ungeleertē volks ist is vf komē  
das mā mich hie vor ep̄nē merteler ep̄ zyt  
lanck haet geeret **¶** **D**iese worte hoerten  
alle die bñ martino warē aber sñ insagen

nemā **D**o sate in martin? was er gesehen  
hette vnd hies dē altar zu brechē vñ das  
volck me da heym verlibē. **W**e er die lu

**D**ar na wā de machte onbeweglich  
derte eys sāt martin ober das velt.  
vnd eme quā vā verns ēgegē ep̄ groesse  
meynige volckis die drogē eynē dodē dē  
woldē sñ erlichē begrabē **A**ls martin? bij  
funf hūdart schrede na bij sñ quā do sach  
er das sñ vnder wijschē linen docherē et-  
was drogē: vnd er dachte sñ droegen vil  
licht yrē abgot omb den samē **V**nd hobe  
uf sine hāt vñ macht eyn crutz ob sñ vnd  
gebaut i das sñ suldē die burde nyed setz  
en vñ alda verlibē vnd nyet fort wāderē  
**A**ls vort wordē d̄ lude glidd̄ stijf das sñ  
moestē blibē staen vñ sñ tridelē sich ront  
vmb als geckē vnd satzē den lichā nyed  
vñ sagē sich vndeynās an vñ verwondtē  
sich was i geseheet were. **D**o ab sēt martin  
gewart wart das sñ keyn abgot sund̄ eyn  
dodē zu dē grabe drogē do macht er ab  
eyn crutz ober sñ vnd hies sñ gaen in dē  
namē xpi vñ do drogē si yrē dodē zō gra  
be an alle hind̄nis **W**ā dē bau d̄ heidē.

**S**ent mertin quā ep̄s i ep̄ stat vñ brach  
 da eynē gar aldē d̄ heydē tēpel die  
 heydē hettē in gern dar an gehindt **A**ber  
 in quā eyn gebot vā gode also das sij en  
 dorstē sich nyet dar weder legē **N**u was  
 bij dē tēpel ep̄ groes vichtē baum dē ertē  
 die heidē als were etwas gotlicher craft  
 in dē baum **D**en baum onstonde sēt mer  
 tin auch abe zu hauwē **A**ber d̄ heydēsche  
 bīschof vnd die schare der heydē lechten  
 sich alle samēt dar wes vñ enwoldē des  
 nyet gestadē **D**o sprach sēt mertin. d̄ bau  
 stoende da dē dufel zu dienste er moeste  
 abe ad̄ sij enmochtē die frūtschaft godis  
 nyet erwerbē **N**u was d̄ baum uf ep̄ sijte  
 hāgēde also das keyn zwifel enwas der  
 baum worde den wech hien fallen wāne  
 er gehauwē wurde. **D**ar umb sprachē zu  
 sēt mertin die heidē haes du hoffnūg zu  
 dyne gode das er dich schirmen sulle so  
 gāk an die stat staen vñ laes vns dē bau  
 abe hauwē wir willē ons des baumes ge  
 troestē vf dich zu fallē **D**īs bewilliget sēt  
 mertin **D**o būdē sij in vnd staltē in an die  
 staet dar d̄ bau geneyget was vñ sij hefē

an dē baume uf daz er sant mertin sulde  
erfallē. **D**o der baum bestōde zu crachen  
do lachtē die heidē al samēt **A**ber die mō-  
che vnd cristē die mit sant mertin kōmen.  
warē. warē also betrofet vnd swach gheu-  
bich dat sie niecht anders dā sant mertins  
doet wartēde warē **A**ber sant mertin ston-  
de frolichē vnd hatte keyn Zweifel an go-  
de vnd als der baum quā fallēde zu eme  
do machte er eyn crucz geen dē bau **U**nd  
van stūt erhube sich der baum weder vff  
vnd viel vf die āder sijte also das die hei-  
dē kōme dar van quamē das sie nyet vn-  
der dē baum doet verlieben **D**o rieffē die  
heiden alsamēt in den hiemel vnd vielen  
sant mertin zu voes vnd badē in das er  
sine hant vf sij laechte vnd er bñdiete sije  
vnd machte sij bina allesamēt cristē vnd  
gleubich vnd er buwete in eyn ander cris-  
ten kirche vnd brachte das gātze lant al-  
leynzelē zu dem glauben xpi vnd buwete  
in viel cloester die bñs nach da verlibent  
**Z**o eyner **W**e er das fur hind sich  
ander zyt wulde sant mertin **D**reif  
in eyner ander staet eynen groessen her-

liche tēpel zu breche vñ uf das er dar vā  
queme so machte er eyn groes fur in den  
tēpel vñ verbrāt yn miteynand. **N**u was  
eyn huys zu rozēs an dē tēpel vñ s wint  
warf die flāmē in das huys. **D**o steige sāt  
mertin uf dat huys vñ staelt sich entgegē  
den wint vnd entgegē das fur. **D**o ker dē  
sich sulche flāmē wed omb vā sant mertin  
in dē wint vnd wircktē nyet me dā allep  
in dem tempel als in sant mertin geboet.

**W**e er sach zwene gewapēte engele.

**E**yn and mael wolde sāt mertin in s  
staet die man nēnet leprosum eynē  
groessen herlichen vnd gar richen tempel  
ombwerfē vñ die heidē quamē vñ hindtē  
das vñ verdrefē in mit groesser smahheit  
vā dānē. **D**o gienk sāt mertin an eyn and  
ende bij s staet vñ was ligēde an sine ge  
bede drij dage vñ drij nacht i eyn herē hē  
de vnd yn eschen vastende. **V**nd er baet  
steds got das got wulde sine hulf schickē  
das der tēpel mochte gebrochen werden.  
**D**o erschenē eme zwene engel mit schilden  
vnd glenen als zwene ritter vnd strijbar  
man vnd sprachen zu eme. **M**artine kom

weder vnd brich den tēpel **W**ir sin gesāt  
vā gode dir zu helffē **U**nd die heiden zu  
hiderē also das si dir keinē wēstāt mo-  
gē doen **D**o quā sant mertin wē vñ brach  
dē tempel vñ die alter vñ die abgode al-  
le zu poluer **D**o die heidē dijs gesagē vñ  
myrchten das si vā gotlicher craft wegen  
erschricket vñ gehinst warē das si yrem  
bijschop keyn hindnys gedoen enkūden.  
do glaufftē si an vnsern heren ih̄m xpm̄ vñ  
verliessē allē ongloubē. **¶** Wē yn got er-

**A**f eyn and̄ zyt loeste vā dē heidē  
onstōde sant martin omb zu werfē  
eynē tēpel in der marckē die mā nēnet e-  
duoz **U**nd die heidē quamē vnd wolden  
yn dar omb doet schlagē **D**o lies sāt mer-  
tin sinē mātē vallē vnd rechte dar sinen  
bloessē hals eyne der sin swert v̄fgehabe  
hatte eme sin heubt abe zu hauwen. **A**ber  
do s̄ heide meynte er sulde sin swert n̄s  
sēcken zu dē hals sant mertins do warff  
in got hind̄sich v̄f sinē ruck vnd er wuste  
balde v̄f vnd kneede vor sent martin vnd  
bat yn das er eme sulchen frefel wulde  
vergebē. **¶** Item des selbē glichēnys:

3  
**Z**o eyner ander zijt warf er aber ey-  
nē tēpel dar nyeder **U**nd ep̄ heyde  
quā lauffē vnd wulde in mit eyne groes-  
sen ysern dar nyder schlagen **D**o reef sēt  
mērtin got aen vnd das ysern verswant  
dem heidē in sinē hendē also das er nyet  
enwijste war is queme **W**iel ander tem-  
pel brach sant mertin. vnd wāne eme die  
heiden wedstant dadē so predigate er in  
also suslich das sij dicke selbs mit hāt an-  
slogē vñ holfē eme **A**uch was also groes  
gnade vnd craft an sēt mertin cranke lu-  
de gesunt zu machen das bina nye keyn  
sieche mēt; bi yn enquam omb hulfe der  
nyet gesūt enwurde **W**e er zo Trere  
erloeste ep̄ maget vā Doetlicher creckiden

*magna gratia hinc  
creandi a firmo*

6  
**B**ynnē trere was vf eyn zijt eyn iūge  
maget die hatte die gichte also hart  
das si lāge zijt alle ires lichā keyn macht  
enhatte vnd enkunde keyn glit nutze ge-  
machē **W**ant si was also erstorben das sij  
nau den adem kūde gezechē **U**nd pre frū-  
de waren ir wartende das sij sij mochten  
begrabē wāne ir der geist vs geenk **O**nd  
des quam eyne geroechte we sant mertin

were bynnen Treere komen **U**nd dar omb  
lief vā stunt **S** maget vader in die kirchē  
zu sēt mertin vñ sprach vor allē volk vnd  
vor anderē bbijschofē die auch da warē.  
**N**ine doecht stirft eys gemerlichē doets  
vñ storfe gern vñ enkan doch nyet vollē  
gesterbē **I**ch fallē dir zu foes vñ bidden  
dich mit weynēdē augē das du willes zu  
ir gaen vñ willes si benediē **I**ch hoeffē zu  
gode si sulle dar vā gesūt werdē **D**o schā  
de sich sent mertin vñ werde sich sere vnd  
sprach **D**u yres dich ich enhaē sulchs niet  
macht. ich enbi des niet werdich das got  
durch mich sulch groes wūdzzeichē do **D**er  
vas enlees niet abe sund wepnete bat vñ  
fleede das er wulde dar gaen e si gestur  
be **D**o begūde das volk alles mit dē vas  
zu biddē vñ die and omstaende bbijschoff  
drūgē in das er moeste dar gaen **A**ls er  
dar quā do was eys groes schar volks vō  
dem huse die alle hoefte eys wūdzzeichē zu  
seen **D**o viel sēt merti nies vf die erdē vñ  
bat got na siner gewaenheit das er wul  
de dē armē elendē crākē mētzhē troestē.  
vñ dē glaubē des gätzē volks sterkē **D**ar

na sach er die crāke maet bermlichen an  
vnd sprach das sij eme sulden oley reichē  
Den oley benedijte er vnd streich des dē  
cranken an die lippen vnd an die zungen  
vnd als balde er das gedeet do wart yr  
die sprache weder gegeben. Do rorte sent  
mertin vort yre ander gliddere. die wor-  
den alle weder lebēdich vnd mechtich al-  
so das sij zu sehens vor den augen alles  
volls v̄f stoent v̄n wandt. **Wā ep̄ besessē**

**I**n der selber zyt was zu Treere ep̄ne  
richer raetman genant Tetradius  
der hatte ep̄nen knecht der was besessen  
van dem dufel vnd wart gemerlichen ge-  
piniget. Der Tetradius quā zu sēt mertin  
vnd bat in das er wulde sine hāt v̄f den  
besessē mētzhē lehen. Do sprach sēt mertin  
brēget in here zu mir. Do sij in bestondē zu  
brēgen do gelebte s mētzhē also grulichē  
das in keyn mētzhē endorste an gaen. Er  
beis v̄n sloge v̄n trad v̄n reish alle die ge-  
ne die bi in quamē. Do quā Tetradi? wes  
zu sant mertin vnd viel eme an sine foese.  
v̄n bat in oitmodeclichē das er wulde zu  
dē besessē mētzhē komē omb godes willē

*Quo' vnguiti  
dond tedeadij pa  
i tecomari. ang p  
fuit obpess a de*

Do sprach sēt mertin Du bist eyn heyde vñ  
eyn ongleubig Ich enmach niet in eys on-  
gleubigē heidē hus gaen Do sprach tetra-  
di? Ich wil gern glaubē vñ cristē werden.  
wirt m̄ knecht gesūt Do gieng myt eme  
sēt mertin vñ lechte sin hāt vf den knecht  
vnd geboet dē dufel vñ als vort wart er  
gesūt vnd sp̄nich Do das tetradi? gesach  
do wart er van stunt cathecumin? dat is  
eyn lere discipel des cristē glaubens. Vnd  
nyet lāge dar na lies er sich deuffē. vnd  
hielde sent mertin alle syne lebe dage in  
groessē erē vnd vor sinen geistlichē vader

**Wan eyne bosen geist.**

Do der selbē zyt gieng sent mertin by-  
nē treere in eys burgers hups Aber  
do er zu s̄ dore in tract do sach er eynen  
eysslichē dufel sitzen vf dē erne des huses  
Do zakte sēt mertin hind̄ sich vñ sprach Ich  
gebedē dir dufel das du scheides vā dā-  
nē Do schied s̄ dufel vā dānen vñ vā ver-  
hēknis godes voer er in eyne knecht des  
selbē huses s̄ hindē i dē huse was vnd als  
vort bestoende der knecht zu bijshe vnd  
grulichen zu leben yn alle dye gene dye

bij in gēgē **D**o flogen die lude vs dem  
huse vf das der dufel nyet auch in sij en-  
fore **A**ber sent mertin nckēte mit den sinē  
bi dē knecht vñ gebaut eme das er stille  
stūde **D**o stonde er stille. ab mit dē müde  
vnd mit den zehēden gelebte er obel als  
der wōder **D**o lechte eme sent mertin sine  
vinger in synen mont vnd sprach zu yme  
**H**aes du eyuige machte so vrijs die ving  
**D**o zauch der besessē mētze syne zūge vñ  
zende hynder sich vnd geberde als hette  
er eyn furich ysen in dem müde **V**nd der  
dufel were gern vā dem mētzhē gewichē  
vnd endorste dorch den mont nyet hien-  
wech farē **D**ar vmb so machte er dē mēt-  
zhē durchfertich vñ also fore er mit groessē  
gestāke durch sinen hinderstē van dānen

**V** **V**an eyn besessen:  
**A**f die selbe zyt was zu Triere eyn an-  
der besessē man der betroefte die gantze  
staet do mit das er eyn geroecht in dem  
volke machte so we ep̄ grocs here vñ hey-  
dēs volk queme. die die staet wuldē myt  
gewalt gewp̄nē vnd verstorē **D**o hies sēt  
mertin dē besessē mā vor sich brēgen: vnd

gebode eme das er sulde saen abe sulche  
gerucht waerhaftich wē Do sprach S mā  
in S kirchē vffēberlichē vor allē volk Dat  
gerucht enist niet ware S unS is spt wael  
seeszen dufel geweest die das gerucht  
myt logenhastikeit dic zu haes gemachte  
haēt Vnd also schiede der dufel balde vā

*Das ist die  
vrijgheid*

**A** Wā eym vffetzigē man dānē  
ls sent mertin vf ep male gienk myt  
vijl groesse scharē der volk in die stat die  
mā nēnet parijs Do begeende eme ep ar-  
mer elens ongestalt vffetzig mā. der was  
grulich aen zu sehē vñ vijl mētzhe stopten  
sich vor eme Do gienk sēt mertin vor allē  
volk bij in. vnd kuste in. vñ benedijte in.  
vnd als vort wart der māne reyne vnd  
gantze gesunt. :::: Der hatten.

**M** an sal auch Was craft syne cley-  
wijssē das is zu vijl malē geschiet ist  
das die stuckli vā sēt mertins cleid as vā  
sinē herē hemder hāt vijl crāken gesūt ge-  
macht. wāne mā die crāke da myt ange-  
rorde. as wāne man die an S crāke ving.  
hāt. as hals. gebūdē hat **I** wulde ich die  
geschiecht al mit namē beschribē. so moest

ich gar ep̄ groes boech machen. Des doch  
nyet sin ensal **W**n̄ dar umb sij es gnoech  
da mit das ich das in die gemeynde bero-  
ret habe **¶** Wā dē drittē dodē dē er lebē.

3 drit tot.

**S**ant mertin gieng ep̄s **¶** sich machte  
zu der stat die mā nēnet carnotū in  
frākrich. vñ er was do bñshof eyn zñt ge-  
west **U**nd wegē giēg er bi eynēr groesser  
stat hien. vñ eme quā ētgegē ep̄ gar groes-  
se menige **S** volk uf dat si in moechtē ge-  
sehē. **U**s allē wikelē. durch alle wegē. vnd  
ober alle velt. lieffē die lude zu samē. also  
das die ecker sich bewegētē vā dē luden.  
**W**āt si wuldē al sehē dē mā **S** also groes  
beruchtiget was in **S** werelt **N**u warē die  
selbē lude noch alle gar heidē **W**āt i der  
gijst enwarē noch keyn cristē nyet **D**o sēt  
mertin die menpen sach do suftzte er. vnd  
bat got vor sij **D**o folete er in sime gepste  
das er do sulde cristum predigē. vnd eyn  
groesses zeichē doen vnd dar durch das  
volk bekerē. vñ dar omb bestōde er da zu  
predigē. vñ yn omstōde ep̄ onsprecheliche  
groesse menige **D**o quam vor in eyn gude  
frauwe der was yr eyniger son gestorbē

**U**nd si hadde dē mit dar gedraen **U**nd  
si brachte vor alle dem volke yren do-  
den son der noch also iūg geweest was  
dat si sinen licham drahe moechte. **U**nd  
gab in sent mertin vñ sprach zu eme **W**ir  
wijsen wael dat du eyne frunt godes  
bijs dar umb gib mir mynen son weder.  
want er ist myn eynich kynt geweest **D**o  
badē die and lude alsamēt myt d frau-  
wē. wāt si begdē al gar ey wondzeiche  
da zu sehē. **D**o vernā sēt mertin ynwen-  
dich an siner selē dat is d wille gots wē  
das er suld sich des dodē onwīdē **D**ar  
umb nā er dē in sine hēde vñ vor dē au-  
gē all mētzhe knede er nes vf die erde  
vñ bat got das er wulde troestē die ar-  
me frauwe. **U**nd auch bekerē das gantz  
volk das da was vñ die sele wes in dē  
dodē lichē gefē **D**ā stūt wart d dode we-  
der lebēdich. vñ er stūde vf sp foesse. vñ  
bewijste da alle zeiche sines lebēs **U**n sēt  
mertī gab in wes omb siner mod **D**o die  
lude dat gesagē do enkūde si sich niet be-  
twigē vō grosser freudē. vñ ehobē ir stē-  
me vf vñ rieffē in den hemel **E**yn warer

got is crist? ep̄ warer got is crist? ep̄ wa-  
rer got is crist? **U**nd zō leestē vielē sijn eme  
alle zu voes. vñ badē in dat er sijn da vñ d  
stat wulde cristē machē **D**o wart sāt mer-  
tin erfolt mit freudē. vñ er hobe sine hant  
vñ in dē velde vñ benedite sijn. vñ lacchte  
sine hāt vñ pre heubd. vñ machte sijn da ca-  
thecumios dat is lere kind des glaubēs  
vñd hies si also heym gaen **N**a diesem ge-  
schiechte enmachte sent martin keynen do-  
den me lebendich **U**nd dar vmb plach er  
zu sprechē. das er nyet enwere als vollē.  
komē in dē bistom als vor dē bistō **W**āt  
got vnser here haet durch mich sprach er  
erwecket zwene dodē e ich bischof worde  
aber dar na nyet dan ep̄nē **N**u mach mā  
mirckē was mā sēt martin geweest sijn. vñ  
das si nyet gepret enhaent die yn gegli-  
chet hāt dē hepligē apostelē xpi **D**ar vmb  
scribēt billich vñ eme prijs vñd lof. sēt Am-  
brosius. sent Jeronim? sēt Augustin? sēt  
Paulin? sēt Gregorius. vñ alle selige cris-  
tē doctor die na eme gelebt haent **K**ofet  
in an mit p̄nicheit in allē nodē dat raden  
ich vch getrulichē. **U** We er die febries.

**A**rbori? was ep̄ groesser verdreif  
edel richē vñ wiser mā vñ er hatte ep̄  
doecht die hatt die sorlich febres die mā  
nēnet q̄rtanas gar hart **D**o nā er ep̄ sēde  
brief dē sēt mertī geschrebē hatt vñ lechte  
dē brief siner doecht vñ p̄re brust do si die  
febres hattē angestoesse **D**ñ als vort wor  
dē die febres vergeuket vñ equamē niet  
me wes **D**o nā vā stūt arbori? sin doecht  
vñ vorte si zu sēt mertin vñ deet sij vā eme  
wylē zu eyner ewiḡ cloest iūfrauwē **U**nd  
dākte sēt mertī das er sine doecht hatte  
gesūt gemacht vñ enwas doch nyet selbs  
bij ir geweest **W**e er ep̄ crāk auge gesūt

**P**aulin? in cāpaniē was ep̄ machte  
groesser richer edel waelgelerē vñ  
godfortig mā vā dē lob vñ ere schribēt sēt  
Jēonim? sēt Augustin? sēt Ambrosi? vñ sēt  
gregori? **D**er hatte ep̄ crāk auge dat deet  
eme gar we vñ wulde eme gāt; vergaen.  
**D**o vorte eme sēt mertī mit eym sine doech  
elgi an das auge vñ es wart vā stūt gesūt

**I**tē sēt mertī selb hatte gefallē vā ep̄  
suller durch ep̄ groes lāg trappe. vñ  
hatte vñl wōdē gefallē vñ lach in groesse

smertzē als sulde er vā stunt den geist v̄f  
gebē **D**o bat sēt mertin got vor sich selber  
**V̄n** in s̄ nehstē nacht dar na quā s̄ engel  
godes v̄nwoeshe eme sine wōdē v̄n salbte  
eme die mit epner salbē **V̄n** da vā wart er  
also gesūt das er des morgēs also starck  
v̄f stoende als hette er nye gefallē / aesse

**A**ls sent mertin **W**e er mit dē keyser  
bijschhof was do warē v̄ijl roemischer  
keyser die kistē omb das rīch **D**er ep̄ hies  
gracian? v̄nd sin bros hies valētiniānus  
v̄nd die zwene hatten noch epnen helffer  
der hies theodosius s̄ meiste **E**ntgeen die  
drii was epne ander mechtiger keyser in  
dutzhen landē der hies maxim? v̄n hatte  
syne wanunge sere zu treere **D**er maximus  
streit myt graciano v̄nd sloege in doet in  
dem strīde **D**ortē machte er valentinia-  
num fluchtich das er moeste vs diese lā-  
den wīchen **I**n dem maximo waren epus  
males kōmen v̄ijl bijschhoff vs mencherley  
landen v̄nd in der zale was auch sēt mer-  
tin **A**ber do die bijschhoff alle dem keyser  
smeiche rede sadē do heelde sēt mertin sich  
staedberlich v̄nd wāne er mit dem keyser

hatte zu redē so redet er me als ep̄ gebet  
dā als ep̄ bidder **D**n wāne in d̄ keyser zu  
gast lode so enwulde er nyet mit em esse  
**S**und er sprach **I**ch enmach nyet mit sul-  
chē mā esse d̄ zwene roemische keyser haet  
epnē vs dē lebē dē anderē vs dē rich ver-  
driebē **D**o sprach d̄ keiser was ich gedaen  
haen dat haen ich myt dē willē gods ge-  
thaen wāt ich icht zu dē riche haen **D**n er  
ētshuldiget sich also vñl vñ bat sēt mertī  
also lāge das sēt mertī eme zu sade er wul-  
de bij yn zu disch komē **D**o wart d̄ keyser  
fro vñ deet zu gast ladē die edelstē forstē  
herē vñ grefē die er da in sinē rade hatte  
**M**it namē satzt er zu disch sinē broder vñ  
sinen veterē vnd sinen ouerstē raetmā ge-  
nāt **E**uodius vnd etliche graeuē vnd tus-  
hen die edel heren satzte er sent mertins  
Cappellane **A**ber sent mertin leesh er epnē  
stoel setzē vñ satzte in bij sich an sine sijte  
**D**o das esse half gethaē was do quā des  
keisers schenck vñ brechte als is gewoen-  
lich was dem keyser drinkē **D**o sprach zu  
eme d̄ keyser. reiche vā erstē dē bñshof zu  
drinkē. vnd er meyte das d̄ bñschof sulde

eme dan den becher reichē wāne er ge-  
drunken hette vñ er was begerēde das  
er dē drāk moechte van set mertins hē-  
den entphaē **W** Do sent mertin gedrāk  
do reichte er sine capellane vnd mey-  
te das is billich wē das s̄ priester drūke  
vor den lepen wewael s̄ kepser konig  
ader forsten weren **D**o der kepser mari-  
m? vnd sine geste dat gesagē do wordē  
si vā freudē laechēde vñ was in lief das  
in die smacheit gescheē was **V**ñ vā stūt  
wart eyn gerucht durch alle das palas  
vnd des kepsers gesinde so we martin?  
hette dem kepser vnd sinen nehsten ma-  
gen vnd reeden gedaen des and̄ pree-  
ter nyet endeden slechten edelē mānē.

**W**e er deme kepser sinen doet voer



**M**aximus der

**L**hien saede

selbe kepser stalte sich in der zijt  
myt eyn groessē heer in weltzlāt

zu zehē vf das er moechte obstridē den  
kepser valētinianū der die lāt do noch  
p̄ne hatte **D**o erkāte set mertin in dē geist  
was eme zukūftich were. vnd sprach zu  
eme. **D**u salt wijsse geis du in weltzlant

so wirtes du yn dem ersten euenture ha-  
bē vnd willen vnd oberhaent. **A**ber nyet  
lange dar na so wirtes du dat lebē dar  
ymb laessen. **V**nd also geschach is als wie  
myt vnsern augen sagen. **W**ant do max-  
imus myt sulcher groesser gewalt quam  
do weyche der iunge keyser Valentinia-  
nus vnd syne vormüder vs den landen  
vnd zauch in triechen lant. **A**ber ober eyn  
iaer dar na do nam er zu hulffe den key-  
ser van constantinopel den man nennet  
theodosius. vnd quam myt eyne heer yn  
weltze lant. vnd phieng maximū vnd sinē  
son der genāt was victor vnd was auch  
eyn konynk. **V**nd er lies dem vader den  
toppe abe hauwē bpnē d stat die mā nen-  
net aquileya. **V**nd also quā d iunge valē-  
tinianus weder in sin rīch. vnd man fant  
dat sant mertin were eyn warer prophet.

**V**an pnnikeit der keyserpnē  
Maximus yn weltzlant zuge do  
plach er dijk sant mertin bij sich  
verboden vnd hatte dan myt eme redde  
van mencherley geystlichen sachen vnd  
gelegenheyt des cristen volks. **A**ber die

konigginne des keisers huessfrauwe die  
hatte merer p̄nlicheyt zu sent mertin dan  
p̄r māne **S**ij enkunde syner predigaten  
nyet saet werden. vnd dar umb wolde  
sij yn necht vnd dach hoeren. **S**ij viele  
eme aen syne voesse vnd kuste dye: vnd  
netzte die myt yren trenen: vnd drugde  
sij myt yren haren als **M**aria magdale  
na vor hyen vnserm heren ihesu x̄risto  
gedaen hatte **S**ij engedechte nyet aen  
yre kostliche crone. ader an yre sidē vnd  
gulden cleyder. ader an die wurdicheyt  
yres riches. **S**ij vñl eme zu voesse weder  
sinē willē. vnd enlies sich nyet lichtlichē  
abewisen **V**nd wewael dat sant mertin  
eyne gewaenheyt hatte das er keyne  
frauwe anetaste. vnd auch keyn frauwe  
lies sich aentastē. so enmoechte er doch d  
keyserp̄nē sich nyet erwerē **I**n leste  
do bat sij eren man vnd sij beide baden  
sēt mertin das er wulde ep̄s mit ir also es  
sē das si moecht eme zu d̄nshe dienē **V**n  
die bede was also creftich dat sāt mertin  
moeste ia dar zu sprechen **D**o satzte eme  
die keiserine selbs ep̄ stole. vñ laechte em

eyn kussen dar of **Hij** derte den dijsch **Hij**  
kochte selbs die spijsse. **Hij** reichte eme was-  
ser zu dē hendē. **Si** satzte eme vor die spijsse  
die si selbs gekocht hatte. **si** schenkte selbs  
vnd reichte eme wāne is zyt was drinckē  
**Si** ensatzte sich nyet bi yne an dē dijsch. **Hij**  
enas nyet mit eme. **si** stōde vā vrens vnd  
sach zu vñ diene zu der tafelē vñ yz man  
gienk bi yz spaciēren vnd sach zu **Do** dat  
essē gescheen was do hobe si das oberige  
vf vñ heelde das vor heiltum vnd gab is  
dar na yz māne vñ anden besūden frau  
dē zu essē. **tu** sollēt wissē die priestere vñ  
geistliche psonē die mit frauwē willēt ge-  
meynschaft habē das sēt mertin vf die zyt  
was bi sebezich iare alt. vñ er lehes dyt  
gescheē nyet dar vmb das er eyn lust dar  
yne hette sund dar vmb dat er gefāgen  
was i dē palas vñ enkūde d keyserlicher  
gewaelt nyet wedstaen **Und** er moechte  
dar durch der cristēheit vñl guts erwerbē  
vā dē keiser **vn** er lehes das gescheē niet  
dā ep mael vñ das in gegewortikeyt des  
keisers. vñ enlehes nochtāt die selb frau-  
we niet mit eme sitzhē ad essē ad ande dā

geistliche wort mit eme redē **W**er nu sent  
mertī wyl folgē an eym. S folge em auch  
an dē āderē so verlibet er gāt; ostreeflich

m



**M**axim? was **W**e yne S engel troest

zu epñ zyt zu trere vñ vil herē vñ bis  
hof mit em vñ sēt mertī omb noitdrigē dē  
sach willē quā auch dar **V**n da wart ge  
wegē zu eym bischof S heilige mā felix S S  
zweivnddrißsichste bißchof zu Trere was  
**N**u warē etlich bischof da. mit dē sēt mer  
ti niet ēwolde gemeischaft habē wāt er is  
dar vō heelde dat si das verdienet hettē.  
**A**b S keiser mari? wolde is gehabt haen  
das marti? sulde mit in gemeyschaft haē  
**D**o marti? des niet doē ēwolde do drau  
te S keiser er wolde vñl criste mētzhē doē  
doet slaen dect er sinē willē niet **V**n dar  
vm hatt sēt mertī mit i etwas gemeischaft  
**D**o er ab vā dānē wāste do erschep eme  
vndwegē S engel godis vñ troeste in vnd  
sprach zu eme. martie du bis billich betro  
bet dar vmb das du mit dē ludē gemeys  
schaft gehaet haes ab du ēkūdes ās vs  
S noet niet gerachē **V**n do ondwijst er in  
we er sich vort sulde i sulchē sachē haldē

Und des glichē ist gar dijk geschiet das  
zu eme die heiligē engel godis quamē vñ  
hatten mit eme gemeyßschaft als mit eyne  
besunderē frunde godis. **A**fter die zyt  
lebte sēt mertin noch seeszehē iare vnd er  
hutte sich alle wege vor gemeyßschaft der  
bischof **V**n wāne is geschach das er sulde  
die dufele verdrübē van den besessē mēt-  
hē vnd die dufele eme etwas lankamer  
gehorsam warē dan sij vor geweest warē  
dā plach er vns mit trenē vnd weinūgen  
zu saen das is dar umbwere dat er myt  
den bißchoffen gemeyßheit gehabt hette  
wewael er des nyet gern endede / anus

**B**i der zyt **W**ā dem keyser valētini-  
als sēt mertin zō erstē bißchof wart  
do quā er omb noetdrigende sache zo dē  
keyser S vor maxim? keyser was vñ hees  
Valētinian? S eldste. vñ er hatte etwas  
noetlichs zu bidden van dem keyser **N**u  
hatte der keyser eyn huffrauwe die hees  
Justina vñ die was ep ketzerpne vā arri?  
onglaubē **V**n sij deet sēt Ambrosi? vnd S  
gätzer cristēheit groesse weßstāt. vñ mach  
te auch prē mā sēt mertin ongüstich **A**ls S

keyser valētinian⁹ nu vernā dat sēt mer-  
tin begerde vor in zu komē vñ wolde vor  
die cristenheit etwas bidden des er nyet  
enwolde geben do befal er dat man sent  
mertin nyet ensulde in laessen **D**o dat sāt  
mertin vernā do lechte er sich aen sine ge-  
woenliche wapē da myt er alle sine vpat  
plach zu oberstriden **E**r deet ep herē cleit  
an vnd lechte sich vf die erde vñ bespreite  
sich myt eschen vnd vastēte vñ bete necht  
vnd dach myt aller ynnicheyt **D**o er das  
hatte angedrieben bijs an den sebenten  
dach do erschep em s ēgel godis vñ sprach  
zu eme **M**artine gāk zu dē palas des key-  
sers vñ forte dich nyet lieyn doer ensal  
also besloessen ader verwaret syn sij sal  
dir willenclichen vf gaen vnd **D**er homo-  
dige geist des keisers sal geen dich gesēf-  
tiget werdē **D**o stōde sēt mertin vf vñ wā-  
ste zu dē palas vñ quā mit hulfē des en-  
gels ane alle hindnisch vñ wērede bis bi  
dē keyser **D**o in s keyser sach do wart er  
grūmich vñ sprach war umb man in hette  
ingelaessē. vñ er enwolde eme niet entge-  
hē gacn. er enwolde auch vā sine seessel

nyet vf staen. **D**o wart s seessel byrnēde.  
vnd das fur brante den keyser an sinen  
hinderstē also das er vā noetwegē moest  
vf wushen vnd die gewalt godes an sent  
mertin erkēnē **D**o lies s keyser allē zorn  
vñ alle onwirdicheit gewerdē vñ nam sēt  
mertin in sin armē vñ sprach **D**u endarfs  
mich nyet biddē wes du begers des salt  
du alles gewert sin **V**ñ dar afē loede er  
sent mertin dīk male zu gaste vnd redete  
mit eme mancherley sachē vñ was sēt mer  
tin bat das deet er **H**ort me do sēt mertin  
van eme scheiden sulde do baut er eme vil  
kostlicher gabē **A**ber sent mertin s alle zyt  
waes ep̄ liebhaber des willigē armoets  
dākte dem keyser vnd enwolde der nyet  
vf nemē **V**ā ep̄m werk s oitmodicheit.

**M**ich gedēkket noch ep̄ns vā martino  
zu sagē das wael stiftlich is dē die  
sich dar na willent rechten **D**er romsche  
keyser hatte ep̄nē groessē edelen heren zu  
ep̄me lantfader der was genāt Vincēcius  
vnd was ep̄ dogētlich erbar mā als vns  
wael kūdich ist **D**er vincēcius bat sēt mer  
tin zu dik malē das er eme wulde ep̄ male

geben eyn eshen in sime cloester Sēt mer-  
tin sloech eme das abe vnd enwulde des  
nyet doen **D**o sprach der forste vincēcius  
Ambrosius S̄ bischhof zu meylaen die haet  
eyn gewaenheit das er des keisers ampt-  
luden gutlichē doet dar umb sold yr das  
myr bilch doen **D**o sprach sent mertin Ich  
moes myner broder schonē vf dat sij liep  
ydel freude ader hoeggerdie dar vā habē  
das groesse heren myt yn essen **V**nd also  
engeschach des herē bede nyet / betregē

**W**e die dufele sēt mertin nyet enkūde

**D**er dufel haste sēt mertis gude werke  
gar obel vnd dar umb so soechte er  
dusent liste we er sant mertin moechte zu  
eyniger sundē ader zu crode brēgē **E**r er-  
schey eme gar dikke. vñ dat in mēcherley  
gesteltnysse na gelegēheit der sachen dar  
ynne er in gern hette betrogen **A**ber sant  
mertin hatte die gnade vā gode das der  
dufel enkūde eme nyet also listlichē vñ in  
erber gesteltnysse erschinē er erkāte in al-  
wege. vnd das is nyet van gode enwere  
**D**o der dufel das erfāt do erschey er eme  
vffēberlichē in sulchē gesteltnisse das eyn

eklich mentzhe mochte erkennen das er  
der dufel were **U**nd dā want er in nyet  
heymelichē moechte onder epme gestelt-  
nys des guden betregē. schalt er in vffē-  
berlichē myt smelichē wortē vf das er in  
zornich vnd ongeduldich mochte machē  
**W**ā horte dijckē ep gerucht in siner cellē  
we eme der dufel groesse smacheyt deet  
myt snoden Worten **A**ber sēt mertin wiist  
wael dat die worte nyet yn brachten vñ  
sprach myt fredelichem hertzen **S**ank sa-  
thanas **O**mb der wort willē bijs du des  
da besser nyet vnd ich enbin des da sno-  
der nyet **W**āne der dufel diese wort as  
der glichenys horte so schamde er sich vñ  
floech van dānen. :::: werden

**D**at alle sūde mogēt vergeben  
**A**f ep mael quā d dufel vñ schalt sēt  
mertin gar hesselich. vnd mit anden sachē  
warff er eme vor das er nyet enfulde in  
sin cloester nemē die gene die vffenbaer  
sūdē gethaen hettē na dē dat si gedaufte  
waren **D**o hortē die brode dat sēt mertin  
antwort vñ sprach **I**s enist keyn sūde also  
groes wāne mā gātz ableest vnd ep gut

*Quomo dyas  
obicit vno sto.  
q d dēt ptores  
pistipet re.*

leben an sich n̄met s̄j wirt van gode ver-  
geben **D**o sprach der dufel neyn weer na  
dē heiligen dauf ep̄ns fellet der enmach  
nūmer genade erwerben **D**o sprach sant  
mertin myt luder st̄ymen **O** du unseliger  
**W**uldes du noch abe laessen van verfol-  
gung der mētzen. vnd wuldes peniten-  
cie doen. ich wulde dir geloben van crist?  
wegē das du suldes selich werdē **D**o ver-  
swant der dufel vnd sprach. ha ha it is zu  
lange gebeit.

**W**an erschnūgen des bosen geistes

**Z**u ep̄ner ander zijt quam der du-  
fel mit ep̄me groessen geruchte in  
sent mertins celle vnd hatte in si-  
ner hant ep̄n offen horn dat was bludich  
**V**nd er rekte syne hant vs myt groesser  
frolicheit vnd sprach **W**a bis du nu mar-  
tine. vnd wa is nu dyn gewalt **I**ch haen  
itzunt ep̄nē van den dynen gedodet **D**o  
reefe sent mertin sinen broderē vnd saget  
in was eme der bose geyst hette kunt ge-  
daen **V**nd hies s̄j gaen durch alle cellen  
vnd versehē abe emās geletzet were **D**as  
dadē die broder vnd quamē weder vnd

sprachē sijn funden alle psone da heyme  
vnd gesunt. ane alleynne is were eyn arme  
burman gedinget omb lone der were na  
hultze in dē walt gefarē vñ enwere noch  
nyet wes komē **D**o sprach martin? Gaet  
balde vnd beset we is mit eme gelegen  
sijn **S**ij giengen vnd funden in bina doet  
ligen nyet vern van dem cloester **E**doch  
e er dē geist vff gebe sprach er zo yne **I**ch  
wolde die oessen ands bindē vnd in des  
haet mich eyn oesse mit sime horne in my-  
me buche gewont. vnd balde na dē wor-  
ten starb er **D**ie sache war omb das dem  
dufel got verhēget dē oesse also dobede  
zu machen die weis er wael **W**ir sagen  
das van sant mertin das er nyet alleyn  
dijt. sunder auch vñl ander dink vorhien  
wiste vnd sinen broderen vorhien sagete  
do bij man myrken mochte das er eyns  
waerhaftigen propheten gnade van go-  
de hette. **¶** **W**e der dufel sprach er were

**V**ff eyn ander mael quam **I** cristus.  
**D** dufel zu sēt mertin i sin celle vñ vff  
das er in betregē moecht so erfolte er die  
gätz celle mit clarē liecht. vñ er erscheyne

auch in grooesser clærheit vnd myt eym  
keyserlichen cleyde vnd hatte eyn crone  
van golde vnd kostlichem gesteyne vff  
syme heubte vnd vergulte schoen aen sy-  
nen foessen **V**nd mit frolichem angesich-  
te vnd gebeerte stalte er sich nefen sant  
mertin **D**o in sant mertin gesach do ver-  
wondte er sich was das were vñ sweich  
stille vnd vollenherte aen syme gebede  
**A**ls sij bede lange vnd vñl geswegē hat-  
ten do hobe der dufel zom ersten an vñ  
sprach **M**ertin mertin erkēne den den du  
itzunt sijs **I**ch byn cristus **W**ant ich wil-  
len haen van hemel vff die erde zu orteil  
zu komē dar vmb wulde ich mich dir vor  
hien vffenbarē **D**o sweich noch martinus  
vnd gab keyn antwort nyet **D**o sprach  
der dufel **M**artine wat zwifels haes du  
sint du mych vor dir sijs **I**ch byn cristus  
**D**o vffenbaerte der heilige geist martino  
dat er nyet cristus sunder der bose geist  
were vñ dar vmb sprach er zu eme **C**rist?  
enhaet vns nyet gelobt das er wille ko-  
men myt siden cleideren vnd gulden cro-  
nē **I**s ensij dā das ich cristū sehe i sulcher

bildung als er geleden haet vnd bewijse  
die linzeichen sines crutzes so engleuben  
ich nyet das er komē sijn **D**o verswāt der  
dufel vnd erfulte sēt mertins cellen myt  
sulchem groessem gestank dat keyn zwi-  
fel gesin moechte is were **D** dufel geweest  
**D**iese geschicht haet vns Martinus myt  
sime eygen mōde kunt gedaen. dar umb  
ensal is nemans vor eyn fabel halden.

**I**tem van dem dufel. .:~:~:

**I**s quā epns zu sent mertin eyn edel  
iūgelink genant clarus **D**er verlees  
alle sijn vnd die werelt vnd lerete van  
sēt mertin dē wech zu dē ewigē lebē **U**nd  
er nā degelichs zo in dogēdē also das er  
in kurtzē zijdē priest vñ i aller geistlicheit  
volkōmē wart **D**ar umb so buete er eyn  
cloester nyet vern van sent mertins cloes-  
ter **U**nd da quamē bij in vjrl guder bro-  
dere vnd dienden do gode myt allē flijs  
**U**nder des quam zu yne der dufel in ge-  
steltus epns iūgelinks vñ nāte sich ana-  
toli? vñ nā sich gar groeser geistlicheit an  
vnd wart eyn broder bij yne **D**o er eyne  
wijle bij yne gewanet hatte do sprache

er zu den broderen das die heyligen en-  
 gel dijk zu eme quemē vñ reten mit eme  
**D**ar nach deet er etliche zauber zeichen.  
**D**ar nah sprach er das die engel steeds  
 wandten tussen eme vnd gode vnd vffē-  
 baerten eme vñl heymeliche dink. vñ dar  
 umb sulden sij yn vor eynen ppheten hal-  
 den **A**ber sent clarus sp oberster enhatte  
 zu mael keynē glauben in den sachen **E**r  
 lies anatolium sagen vnd drauwē was  
 er wulde er engleubte eme nyet **Z**om les-  
 ten sprach anatolius zu clarus vnd den  
 anderen broderen **I**r sullet wijsen dat  
 yn dieser neester nechte sal myz got van  
 dem hemel geben eyne besunder kostlich  
 cleit dat sal ich an doen vnd in vwerem  
 mittel da myt wanderē **U**nd dat sal vch  
 eyne zeichen sin dat myn wesen van gode  
 si **D**o verwōdertē sich die broder des vñ  
 wachten die nacht **B**ij der mitternaecht  
 do horten si eyne groes gerucht eyner fro-  
 licher menigē vnd das gantz cloester be-  
 wegete sich als in eyner ertbebungē. vnd  
 vñl kertzen erschienen in anatolius cellē.  
 vnd mā horte vñl personē dar in ruchtē

vnd basen **D**o das eyn wile gewert hatte  
do wart is weder omb stille **D**o gienk a-  
natolius her vs vnd rieff eynē broder zu  
eme der hies sabacius **D**em weiste er den  
rok dē er an hatte **S**abaci? reef auch den  
anderē broderē vñ clar? lief auch myt zu  
**S**ij namē ep̄ liecht in pre hēde vñ besagē  
dat cleit mit allē flijs **S**i sagē wael dat is  
zart vnd weich vnd snewijs vnd vā kost-  
lichē siden gezuge was. aber si enkunden  
doch nyet erkēnē wat kūnes is were **D**o  
sprach clar? zu den broden das si alle gar  
an pre gebeet giengē vñ bedē got das er  
in wuld kūt doē was sij vā dē sachē suldē  
halden Also waren si dat ander deile der  
necht an prem gebede **V**nd do der daech  
her quam gabe in got sulchen raed in **S**ij  
griffē anatoliū aen vñ wollē in forē zu set  
mertin **W**ant sij wjsten wael dat **S** dufel  
martinū nyet enkūde betregē **D**o strefete  
anatolius dar weder mit wortē vnd wer-  
kē vñ er sprach is were eme verbodē das  
er vor martinū nyet sulde komen **D**o si in  
aber mit gewalt bestoendē vort zu zehen  
do verswant er bynnē pren henden.

**W**e sin heubt schinende wart:-

**W**ir volgten ep̄s martino na zu s kir-  
chē vñ wāt is ī dē wint was so quā  
eme entgeen ep̄n armer mentzh vnd bat  
in das er eme ep̄n cleyt wulde geben **D**o  
rieff sentte mertin syne capellane vnd be-  
fal das er eme balde bestelt ep̄n cleit **Vñ**  
dar nah gienk er in die kirche vnd in sine  
besunder abegescheiden gerkamer dar er  
alle zijt plach in zu gaen **W**ant er hatte  
die gewanheit das er in der kirchē plach  
besunder zu sitzhē vnd alleyn **V**nd wan-  
ne die ander priester geswetze vnd dedū-  
ge hieltē so oebde sich sēt mertin an syne  
gebete vnd an geistlichē gedēkkē bis an  
die zijt das er sulde mysse an heben. **V**nd  
dan sas er vf eym gemeynē sessel nyet vf  
ep̄nē bishoflichē stoel als etlichē gewaen-  
heit haent **A**ls nu sent mertin also in siner  
abegescheidener kamerē saes do quā der  
arme mētzhē dar p̄ne vñ sagete zu sēt mer-  
tin we sin capellaen enhette eme nyet ge-  
gebē vñ bat ab ep̄s das er eme wulde ep̄  
cleit gebē **D**o gienk sēt mertin vā stūt an ep̄  
heymelich ende vñ det sinē ondrök vs vñ

gab den dē armē mētzhē vñ hies in balde  
hienwech gaen **B**alde dar na quā **S** cappe  
laen vñ sprach zu sēt mertin das er myshe  
aenhobe is were zyt das volk beyte sine.  
**D**o antworte eme sēt mertin. der arm mētzh  
moes vā eerst gecleit werdē. vnd mit den  
wortē meynte er sich selbs **W**āt er in waer-  
heit omb crist? willē arm was **D**o sprach  
der cappellane is were keyn armer mētzh  
do das er her vs gieng **D**o sprach sēt mer-  
tin. brēge mir das cleit heer **S** arme mētzh  
sal balde funden werden vnd en sal nyet  
vern sin **D**o lief der cappellaen myt grim-  
migē mode in dat nehste crame huys vnd  
kaufte vor funf pēninge ep̄ kortz groeff  
cleit vñ quā wes vnd warf dat mit groef-  
sē zorn vor sent mertins focsse vnd sprach  
**S**ich hie is dat cleit ab der arme mētzhē  
enys nyet hie **D**o sprach martin? myt fre-  
delichē hertzē **G**āk ep̄ wenich vor die dor  
vnd beide m̄p da **U**nd als er dat gedeet  
do deet sent mertin dat cleit selbs an vnd  
gient her vor mysse zu doen **D**o er nu in  
der mysse stunt do sagē mir das ep̄ furig  
glāt; vñ schyn van sine heubde vs gient

vnd warf sin linyē claerheit vnd liecht zu  
allen sijtē vs vern van dē heubte **D**ijs ge-  
schach vñ ep̄ groessē heiligē dach vor allē  
volk **E**doch so ensach nyet almā das fur  
vnd liecht. sun̄ fünf personē sagē is der  
ekelicher allep̄ wael zu gleubē were **D**ie ep̄  
persoen was eyn priester. die ander was  
eyn erber iūfrauwe die anderē drij warē  
drij geistliche māne. **W**ar omb aber nyet  
alman das liecht ensege dat moessen wir  
der wijsheyt godes befelen **I**t enyft ane  
sache nyet geweest. ∴ ∴ ∴

**I** **W**e er eynē crākē gesunt macht.

**I**n der selb zyt geschach is das myne  
feder auāci? wart gar sere crāk vnd man  
wiste nyet anders dan das er der crākden  
moeste sterbē **D**o sante er na sent martin  
vnd hatte eyn hoffen er sulde in van der  
crākde erlose **M**artin? vñ ich wir bestōdē  
zu komē **A**ber e wir vñ halbē wech quemē  
do foelte mȳ fed̄ sēt mertis craft vñ wart  
als vort gesūt vñ stunde vñ vñ quam vns  
entgegē. **W**e er ep̄ kyt vā dē dode er-

**D**es andn dages dar na wold **l**oeste  
mȳ fed̄ sēt mertis nyet vā eme lacssē

*crakent ifre*

*liba<sup>2</sup> puerz  
d'morte*

Er moeste noch den dach bij eme verlibē  
**W**nder dees geschach is das eyn vergifti-  
ge slaenge beys eynt vā sinē kinden also  
das es sich als vort stalt zu sterbē **W**ant  
alle aderē heffē eme vf vnd sin lichā wart  
glich als ep̄ vfgeblasē lederē sack also lief  
dat venyn durch alle sin gless **D**as kynt  
sagē wir vñ fundē bina also doet ligē **D**o  
nā m̄p feder auanci? dat kynt vf sine schul-  
derē vnd droeg is vor sēt mertins voesse  
vnd begerde das er eme wulde helffē **D**o  
satzte sēt mertin sinē vinḡ vff dat wūdgē  
das die slāge hatte gebissē vñ berorte mit  
der ander hāt alle gless des kyndes vñ  
dar umb sagen wir dat das venyn alles  
zu der wondē zu lief **U**nd da sēt mertin dē  
vinger vā dē wongin deet do sprutzt dar  
us dat venyn vnd bloet sament in aller  
maessen we die mylg spilget eyne groesse  
lāge line zu sprutzē wāne mā die geish ad  
schaeff spilget zu melkē **D**ar nach stoende  
dat kynt vf vñ was gesūt. vnd wir lobten  
alle samēt got vñ sprachē das nemā vff  
erdē were **S**ich sēt mertin mochte glichen  
als wir meytē **W**e er sere geschlagē wart

**N**a S zijt vie vñ doch geduldich was  
le is ep̄s das sēt mertī omb gienk vñ  
visiteret sin stift vñ vñ vñ. vñ wir giengē  
mit em **N**u geschach is an ep̄ orte das wir  
omb etlicher noet willē da hindē verlebē  
vñ martin? was etwas vor vns gewan-  
dert **D**o quā eme entgegen ep̄n waen vol  
reysichs volks die hortē dē keyser zu **A**ber  
do die wagē perde suldē benefē sēt mertī  
hien trafē vñ sagē in in ep̄m armē ruwen  
herē cleyde do sprūgē sī etwas vs d̄ wege  
vñ verworrē sich in d̄ gezauwē also dorch  
ep̄n ander dat sī nyet enmoechtē vort ge-  
farē **D**o sprūgē die reysigē mit groessē zor-  
ne van dem wagen vñ namē geisselē vñ  
steckē vñ slogen sēt mertin vaste sere. **D**o  
sweich sēt mertin stille vñ heelde in den  
ruk dar bis dat sī moede slagens waren  
**D**es halbē wordē die reysigē noch vñl zor-  
nig das er gebde als enfolte er d̄ streich  
nyet die si eme gabē vñ slogē in noch me.  
vñ giengē do wes zu yrē wagē **D**o entwif-  
sē quamē wir vñ fūdē martinū bina doet  
ligen. vñ er was wūt vñ gequetzet ober  
alle sinē lichā vñ er blodete sere **D**o wordē

*d'paria eig  
re verbera*

wir alle erferet vnd hobē in vff vnd satz-  
en in wes vff sin eselgin vnd vltē vns bal-  
de vā dānē **D**o nu die reißigē wes an prē  
wagē quamē vñ woldē vort faren do en-  
kūdē die perde keynē foēs nyet gehefen  
ad gewegē **W**as mā in zu reef. was man  
sij sloge. was man sij geißelte. si dadē als  
werē si vā metaele gegossē vñ nyet leben-  
dich gewest **S**ij hefē stāgē vā dē beumen.  
si slogē die perde alle gemeßlich mit groes-  
sen balkē si enkūdē eynē schrijt nyet vort  
komē **D**o sprachē si zu samē dijt moes eyn  
plage vā gode sin. fraget doch wē der mā  
sij dē wir also haen geslagē **D**o sij nu fra-  
getē do wart in gesaget vā dē ludē die ob-  
den weech her quamē is wē martin? dē sij  
also hettē gehādelt **D**o was it in leit vnd  
bekātē ir missedaet vñ liefē vns balde na  
vñ vielē sēt mertti zu foese vñ badē gnade  
vñ das er in das wulde verzihē vñ wuld  
got vor sij biddē dat si nyet me geplaget  
wordē vñ das er in gebe orlaube vort zu  
farē **S**ēt mertti deet also vñ vergab in vñ  
hies si heym farē i dē namē cristi vnd dar  
na enhattē sij key hindnis niet **E** aber die

reisigē wes zu vns quemē do wjst sēt mer  
ti das ire perde onbeweglich warē wor  
dē vñ er hatte is vns gesaget e si bij vns

**N**pet vern vā Wā ep̄ besessē: quemē  
turone ist ep̄ stat genāt claudiōacus  
vñ ist da ep̄ herlich kirch vñ ep̄ groes meni  
ge geistlicher mēner vñ auch geistlicher iū  
frauwē Als nu sēt mertin vorhien wandte  
so wart er do geherbiget in eyner wanūgē  
bij der kirchē Do er ab vā dānē geschēidē  
was do giengē die iūfrauwē in die kamer  
vñ bestrichē vā p̄nicheit p̄re hēde vñ mūt  
an die stede da sēt mertin gesessē ad gestā  
dē hatte Ab dat stro da er vf gelegē hatt  
das deiltē s̄ij vns sich Op̄nē kurtzē dagen  
dar na was do ep̄ besessē mētzh. vnd ep̄n  
iūffrauwe nā p̄re deil stroes dat si vā sēt  
mertins bette genomē hatte vnd bant dē  
besessen man das an sin heubt vñ vā stunt  
floeck der dufel vā eme vñ er wart gesūt  
vnd sinnich. Van eyner dobedē koe

**B**ij der zjht quam sēt mertin wanderē  
van Trere da er geweest was vnd  
eme quam entgeen lauffē ep̄n rasēde koe  
die machte der bose geist also rasēde dat

*possessy libat<sup>r</sup>*

*vaca libat<sup>r</sup>  
a demoe.*

sij bereide vñl mētzhē oberlauffē vnd ge-  
letzet hatte **D**o die koe bij vns nekēte do  
rieffen die lude gruwelichē zu das wir sul-  
den vns huden. vnd dar umb lieffen sij  
van verrens der koe na dat sij die lude  
moechtē warē **M**artin? beite bis dat die  
koe naher her bij quā vnd hoef sin hant  
vf vñ sprach **I**ch gebedē dir dobede fche  
dat du stille stehes **D**o stunde die koe stil-  
le vnd da sach sēt mertin das der du fel  
sas der koe vf dē rukke vnd dē schalt er  
vnd sprach **G**ank du onreiner geist. schei-  
de vā dē onschuldigē fehe. vnd enverba-  
se is afē diese zñt nyet me **D**ā stūt vore **S**  
dufel hienwech vnd die koe det als wiste  
sij wat yr guds gescheē wē vnd quā vnd  
lechte sich nyder vor sēt mertis foesse **D**o  
sprach sēt mertin. gāk wes umb in dñ heer  
da vā du komē bis vñ sñs fredelich als ep  
schaefgi **D**o stūde die koe vf vñ deet als  
ir martin? hatte gebodē

**Z**o **S** selbē zñt wart **D**e fure bedete  
sēt mertin geherbget van geistlicher  
prieschaft vñ wart des nechts gewijest  
zu restē in eyn kamer bij **S** kirchē. wāt do.

ynne hatten sijn eme eyn stro bet gemacht  
 mit groesse flijs **D**o sich set mertin gelacht  
 do doechte in dat bet zu vjle weich syne  
**W**ant er enplach nyet vf stro zu slaeffe  
 sunder vf eyn heren doechte das vff die  
 bloesse erde gestrauwete were **D**ar umb  
 stoende er vf vnd warf dat stro alles va  
 sich vn lechte sich na siner gewaenheit vf  
 die bloesse erde. vnd do rogete er wat er  
 moede was waders halben **W**at is ab  
 do in de wint was so was nyet vern va  
 sine bet etwas fuers vn dar vff hatte er  
 ey deil stroes geworfē vnd enwiste des  
 nyet **H**ij der mitternecht giengē dat stro  
 aen vn die gatz kamer bestode zu birnen  
**D**o set mertin horte die flame raesselē do  
 wuste er balde vf vn lief zu der doer vn  
 arbeit sich sere aen de schelder vnd doch  
 enkude er des nyet vf gedoen. vnd das  
 fur qua vn verbrate eme sin cleit va sine  
 libe **D**o er nyet enkude vs komē straeftē  
 er sich selbs das er zu der dor vn nyet zu  
 sy gebede was geflogē **V**n er knede mit  
 ten in das fur vnd bat got das er eme zu  
 hulfē queme **V**nd also bleib er ongelet; et

na sime gebede **D**o nu die moenche hortē  
das fur crisselē do liefen sijn balde zu vnd  
braechē die doer mit gewalt vf vñ weestē  
dat fur bñ site als vñl sijn kundē vf dat sijn  
set mertins lichā her vs mochtē holē. **w**āt  
sijn meytē er wē ep lāge wijle doet geweest  
**D**o fundē si in lebēdich frolich vnd gesūt  
vnd furtē in hier vs **N**u nemē ich got selb  
zu gezugē dat myr set mertin selb myt be-  
troefnyse vnd sufzē sade das er da pne  
vā dē dufel do wurde betrogē dat er niet  
zō erstē dē bestē raedt künde findē das er  
den schirm des glaubēs vnd des gebedes  
me gesuchte hette dan dē schirm d flucht.  
**U**nd dar omb brantē mych sprach er die  
flāmen also lange als ich zu der doer vs  
wulde **D**o ich aber mich zeichēte myt dem  
crutze vnd gienge an my gebet do foelte  
ich das fur nyet anders dan als eynen  
kolen daw **W**e er die gage hūde hies  
**W**ir wandtē epns mit 1 stille staen  
martino vnd funden in dem velde  
lude die myt hunden gauktē epnē hasen  
**D**o nu die hūde dē hasen moede gemach-  
tē do sach set mertin dat d hase mēcherley

wēke sucht v̄f dat er dē doet moecht ver-  
midē **U**nd yne bedurete dat arme diergi  
**U**nd dar vmb gebaut er den hūdē dat si  
sulde stille staen v̄n dē hasē fr̄ij laesse en-  
wech laufē **A**ls balde er das wort gesade  
do stūde die hūde also stil das mā moecht  
wenē si werē v̄f die stat v̄n stūde gebūde

**E**r sach auch an eym **W**ā s̄ almoſe  
anden ende eyn schaeſ dat was nu-  
liche geschore **D**o sprach er zu sinē gesellen  
**B**ehet dat diergi hat dat gebot des ewā  
gelij vollēbrecht **I**s hat zwene rokke v̄n ep̄  
vā dē haet it geuē dē die kep̄ enhat / lige

**W**ir gall? v̄n **W**e zo em quamē vil hei-  
seuer? sulphici? saesse ep̄s hepliche v̄n  
swigēde v̄o marti? cellē v̄n wir hortē dat  
v̄ijl p̄sonē mit eme retē ī der cellē. v̄n wir  
wordē entsatzet v̄n erferet in al vnser na-  
turē **H**ina na zweyn v̄werē quā martinus  
zu vns her vs v̄nd wir badē in mit allem  
flijs̄h das er vns wulde saen wer mit eme  
gereet hette **D**o endeet er des nyet gern  
**D**och zom lestē sprach er zu vns **I**ch wil is  
vch saen ab ich biddē vch nyet ensaet is  
vort **H**et agnes. s̄et tecla. v̄n maria s̄yt mit



bij martino zwene ander bischoff der eyn  
hies valētinian?. der ander hies victrici?  
Dar umb sprach er zu dem māne Ich byn  
zu cleyn sulche werk zu doen. sprich diese  
zwene an den enyft nutzet onmogelich bi  
gode **D**o badē die zwene bischof auch mit  
dem vader **D**o sprach sēt mertin heissent  
dat omstaendē volk alles hienwech gaen  
vnd blibet pre viere hij **D**as geschach alle  
man gienk abe vnd die doechter. der va-  
der. valētinian?. vñ victrici?. die verleben  
da vnd sent mertin deet na siner gewaen-  
heit vnd viele vff die erde an sine gebeet  
**D**o er gebedē hatte do benedite er eynwe-  
nich oley vnd des streich er der doecht  
vf pre zūge. vnd dar na sprach er pr voer  
vnd hies si dat selbe na sagen **D**o saget si  
na was mā pre vor sprach **A**ls dat pre va-  
der horte do viele er mit groesser freudē  
vnd wepnēdē augē sent mertin an sin voef-  
se vnd sprach in sine glaubē dat das die  
ersten worte werē die er van siner doecht  
ee gehört hette. vnd hie bi was vnser mit-

**D**at ich nu **Wā oley?** brod euagri?  
sagē wil das spricht der erber pries-

ter arpagi? Das er dar bij were vnd segge  
is Auiciani des graefen huffrauwe sante  
vff eyn maele sent mertin eyne glaes das  
hatte eynen widen corper vnd eyne sma-  
len vnd langen hals. vnd was vol oley  
bñs an den hals. vnd si deet sent mertin  
bidden das er das oley wulde benedye  
vor crāke lude. **U**nd hatte si dar umb dat  
gleferē vas nyet gāt; vol gedaen vff dat  
si moechte eyne stoppen oben in dat glaes  
stechen vnd den oley nyet berorē. **D**o nu  
sent mertin den oley benedyete do woes  
der oley zu sehens in dem glaese also dat  
er oben zu dem glaes vs vnd ober floes.  
**U**nd der dregger die dat glaes wed heym  
zu der graeffinne droge der benetzte sine  
rok mit eyn van der oberflesügē vnd die  
graeffinne moeste dat glaes ane stoppen  
hien setzen wāt si den stoppē vor dem oley  
nyet enkūde dñn brengē. **W**ā eyne val

**I**ch seuer? hat eyn glaes **l**ēde glase  
vol oley das sēt merti benediet hat  
vff ep̄ hoe finst' gesatzet vñ was ep̄ doech  
dar ober gespreidet. **D**ar na zu eyner zyt  
quā eyner der ewijste nyet dat eyn glaes

vnder deme doech was vnd er zauch dat  
doech her abe also das dat glaes viele vff  
eynen harten gesteynten esterich Do wor-  
den erferet alle die gene die das gesagē.  
Vnd sij hoben balde dat glaes vff. vnd sij  
funden is noch also gantz als were is vff  
eyn weich federē kussen gefallen.

**Z**u Wan eyne hunde.

**Z**o eyner zyt bal vns eyn hūt na ane  
vnderlaes do sprach eyner den ich itzunt  
nyet ennēnen omb siner begerden willen  
In dem namē martini heissē ich dich swigē  
Vnd als vort sweich der hunt also gantz  
als hette er keyne zunge me. / erloeste.

**I**s quā zu eyner **W**e er vyl gefāgē  
zyt zu turone ep̄ graue vnd recht ge  
nant auician? Der bracht vyl gefāgener  
lude mit eme vñ wolde sij alle des nehstē  
dages dar na gemerlichē martelē vñ do-  
dē. wāt er was ep̄ frecher onbarmhertzig  
vñ gr̄ymiger man also das er me ep̄ fehe  
was dan ep̄ mētzh Do dat martin? vernā  
do stōde er ep̄ wenich vor mitternecht vff  
vnd giengē zu des rechters palas vñ wol-  
de biddē vor die armē mētzhē Wāt aber

noch alle porten beschlossē warē vnd die  
knechte noch alle yn prier rogen lagen so  
lechte sich martin? vor die porte vñ bede-  
te **D**o quā epn engel vā gode gesant vnd  
weckte dē recht vs sine slaefe vñ sprach  
zu eme **D**er diener godis liget vor dynet  
swellē vñ du restes **D**o wuste er balde vff  
vnd reef dē knechtē vñ sprach **M**artinus  
is vor der portē gact balde vñ laesset yn  
in myt aller erwerdicheit **D**o giengen die  
knechte zu der porten vnd vff halbē we-  
ge sprach epner zu dem anderē **U**nser he-  
re is vol traumes vnd weis nyet wat er  
er saget were sulde itzunt vor der porten  
sin almā sleffet noch **U**nd dar umb kertē  
si omb vnd sprachē zu prē herē is were ne-  
mans vor der portē **D**o slefe der here we-  
der in **A**ber do er entslaefē was do weck-  
te yn **D**e engel gots noch ep̄s vñ ernstlicher  
dā er vor getaen hatte **D**o wuste er vñ  
reef den knechtē zu vnd sprach **M**artin?  
steit vor der porten vnd ich enkan keyne  
roge gehaē. laesset yn balde in **D**o nu die  
knecht niet zu hāt hier vor quamē do lief  
der graefe selbs an die port vnd als eme

gesaet vnd bewiest was also vant er sent  
merten **D**o sprach er zu eme **W**in here war  
omb haes du myr also gedaen **I**s enys  
nyet noet das du etwas myt myr redest  
**I**ch weis wael dyn begerde **I**ch weis wat  
du wilt heissen **G**ank balde van myr vñ  
weder heym vñ dat keyn raechunge ober  
mich enkome van gode dar omb dat ich  
dich haen also lange laessen hie enbushe  
staen **I**ch haen bereide genoch omb dine  
willen vñ myne bette geleden. vnd gleub  
myr ich enby ane groesse sache nyet selbs  
her vor gangē **D**o gient sent mertin hien-  
wech vnd auician? der grafe rief alle sp  
amptlude zu samē vnd befael dat sij alle  
gefangē ledich mechtē vnd liessen sij frij  
hienwech gaen. vnd als vort wāderte er  
mit dē sinē vā dānē vñ da mit erfrewete  
er die gāt; stat vā turone **D**iese geschichte  
haet d grafe auician? mēchē mētzhē kūt  
getaē vñ besuns dē edelē herē abagarido  
d is vort bi sp eyde gesaet haet dē erwer-  
digē priest refrigēio vā dē is vort an vns

**W**ā dē besessē mētze | komē ist  
sal wissen dat sent mertin hatte gar

*d'obsequo*

groesse gewalt ober die besessene mētzhē  
Vnd dar omb bracht man der vñl in die  
kirche zu turone vff dat si da sent mertins  
beyten wāne er vs sine cloester dat bi ep̄  
halbe dutze myle wegēs van der kirchen  
was queme zu der kirchen **W**āne nu die  
besessen mentzhē also in der kirchen warē  
vnd sent mertin sich stalte zu komē zu der  
kirchē so bewistē die bosen geist in der kir  
chen dat sñ wisten wāne sent mertin den  
ersten trijt vs siner cellen deet. want die  
besessē mentzhē geberden glicherwise als  
mysdedige lude geberē wāne yr recht s  
si verortelē sal komēde ist zu yn **W**ñ wāne  
die clerikē vñ diener des tēpels sulche ge  
berde sagē so proestē si dat sēt mertin vff  
dē wege was **E**tē ich sach ep̄s ep̄n besessē  
mētzhē do sent mertin zu eme nekēde was  
das er sin hēde vf recket gegē den hemel  
vñ der boese geist hobe pne vf in die luft  
also das sin foesse die erde nyet enroetē.

**W**āne sēt mertin wolde besessē mētzhēn  
beswēren so entaste er keynen aen **E**r en  
schalt auch si nyet myt Worten als etliche

cleriken doent **S**under er vergadert die  
 besessene in die kirche vnd hies die gesun-  
 den vs gaen. vnd deet die kirche dā hart  
 zo. vnd deet eyne heren clept an. vnd be-  
 spreite sich myt eschen. vnd lechte sich dan  
 mytten in der kirchē vf die erde. vnd bat  
 gode an **D**an drefen die besessē wonder  
 si saden pre sunden die sij gedaen hattē  
 Die dufele nantē sich mit namē wie sij hies-  
 sen **O**nderwilen stondē si vf pre heubder  
 vnd reckten die beyn vnd foesse zu berge  
 vnd doch enfielen pre cleyder dan nyet  
 hier neder vf dat si sēt mertin keyn schem-  
 de bewijsten. **A**ber martin? hielde sich als  
 lange an syne gebede bis dat sij erloset  
 worden. **V**an deme hagele.

**I**n dē lāde dat man nēnet senonis in  
 frākrich deet d hagele vil iare na ep̄  
 groessē verdflichē schadē. **Z**ō lestē quamē  
 die lude edel vñ onedel zu sēt mertin vnd  
 badē in dat er wulde dar vor biddē **S**ēt  
 mertin quā dar vnd bat got dar vor vnd  
 also enquā kep hagele me dar bynē zwen-  
 zich iarē die sēt mertin noch dar na lebte.  
**D**o aber sēt mertin zu hemel gefarē was in

dē selbē iare quā der hagel weder of dat  
man wijsste dat er were vā sent mertin of  
gehaldē geweest **D**ijt wonſzeichē mochte  
ich bezugē abe des noet were myt allem  
volke des gātze lādes. **¶** We er ep̄ dufel

**¶** āt mertin quā ep̄ns zu dē verdreif  
**¶** grafē auiciano van dē wir vor gesa  
get haen dat er ep̄ gruwelichē dufelscher  
bere wē an allē endē ane allep̄ zu turone  
wāne er bi martino was **D**o nu martinus  
quā in sine kamer zu eme do sach martin?  
sitze an sine rucke ep̄nē vil groesse enkste  
lichē dufel. vñ er blese gegē dē dufel vñ  
verdreif in do mit **D**o sprach auician? hei  
lig mā we sijs du mich also an vñ war vñ  
bleses du gegē mich **D**o sprach marti? Ich  
ēhaē dich nit verblasē sund dē die of dijn  
nackē sas **I**st dē dach wart auiciā? senft  
modig vñ gudig dā er vor e geweest was  
als vns allē kūdich ist **¶** Wā ep̄m apgode

**¶** in der stat ambaciū was ep̄ kostliche  
**¶** stepnē aefgot mit ep̄ hemel vñ trone  
gebuet in groesser abelheit **D**ē aefgot vñ  
trone wolde set mertin dar nyed haē vñ  
dar umb befael er dē parner zu vñl malē

das er mit dē sinē das gebude dar nyed  
breeche Dar na quam epns martin? vnd  
schalde dē priester war omb das gebude  
noch da stoende Do sprach d̄ priest̄ hette  
ich zu hulffe die gewapēte hende der ritt-  
schafft vnd der gantzē gemeyndē ich en-  
kunde is kome umgewerfen. we moechte  
dan ich vnd myn möche vnd clerikē das  
umbgewerfē Do dechte sēt mert̄i das der  
priester waer sagete vnd gab sich an sine  
gewoenlich hulffe vñ lach die gāt; nacht  
an sine gebede Do der morgē her quā do  
quā ep̄ storm vnd ep̄ gewedere vnd sloge  
den buwe vnd dē aefgot vnd dē tempel  
dar nyed vā oben an bis in den grunt.

**E**yn ander mael **W**ā epme apgode.  
stalte sich martin? nyder zu werfen  
epne onmesseliche groesse sule myt epme  
aefgode der dar vf stonde Aber er enkū-  
de keynē wech nyet gefindē dat eme dat  
wurde mogelich zu doen Dar omb lees er  
alle dink gewerdē vnd giengte nah syner  
gewaenheit an sin gebeet Do geschach is  
vffēberlichē dat die lude zu sagē Is viele  
vā dē hemel her abe eyn groesse sule vnd

viele vff den afgot vnd vff die sule da er  
vff stoende. vñ zu brach si beide zu ydelm  
poluer. ¶ Van eyner frauwen.

**I**s quā eyne zu sēt mertin ep̄ ynnige  
frauwe die was crāk an dem bloet  
gāk. vñ si gedechte si wulde martinū an-  
tastē als die frauwe in dē euāgelio vn̄s  
herē ih̄m xp̄m antast vñ wart da vā gesūt  
Dar vmb quā die frauwe vñ taste sēt mer-  
tins cleit an vñ wart vā stunt in dē selbē  
augēblik gesunt. ¶ Wā eyner slangen.

**Z**u eyner zijt swam ep̄ groesse slāge in  
eym fliessēde wasser vñ quā zu dem  
ouer dar vff wir stoendē Do sprach marti-  
n? In dem namē vn̄s herē heisse ich dich  
wes vmb kerē Wā stūt kerde sich dat ver-  
giftige diere omb vñ swam an dat ander  
ouer Vnd wir stondē vnd sagē zu vñ ver-  
wondertē vns gar sere Do sprach zu vns  
martin? mit groesse sufzen Die slāgē horē  
mich vnd die lude enwillē mich nyet horē

**A**nt mertin hadde ep̄ ¶ Wā eym salmē.  
gewaenheit dat er aesse etwas van  
fijshē in dē heiligē dagē zu oesterē Nu ge-  
schach is ep̄ male dat yis cloest's scheffener

vnd fischer. wāt yre scheffener küse selbo  
fischen vnd was genant catho sprach zu  
sent martin Ich vñ die and fischer haen  
dē gätzen dach gearbeit vnd wir enhaen  
nyet gefangen vnd dar vmb enhaen wir  
keppen fische nyet vnd wir enmogē auch  
kepnē feile finden Do sprach martin? zu  
eme Galk vnd wirf vs dyn netzh ich sagē  
dir dat du nu wir des fahen Do gienk er  
vnd wir myt eme an dat wasser dat nyet  
vern van dem cloester flupset genant li-  
geris vnd catho sencte sine cleyn netzhin  
want eyn groesses enhatte er nyet in dat  
wasser: vnd vienge vor vnsern augē des  
erstē worfs mit dē cleynē netzh eynē sere  
groessē salmē vnd laes: vnd als vort lie-  
fē wir mit dē fische wes zu dē cloest zu vñ  
bereitē in dē dienern godis zu essen.

**D**er edel We sin hāt gezeret wart.  
forste arbon? spilget zu sprechē dat  
er gesen habe in der missē wāne sēt merti  
misse deet dat sin hāt schep luter als eyn  
clarer glätz: vñ was gezeret mit gar kost-  
lichē steynē. vñ er horte das die edel stey  
clawertē an eyn ander wāne sēt merti die

hāt weder vnd vor wegete. **W**e er dat

*hōies d'pulo  
max libari p*

**I**s was leest eys eyner mere stillete  
bi mir der sagete mir we er selbs vñ  
vñl and mētzhē zu eyner zijt forē vf dem  
mere zu rome wert. vñ ober si quā alsulche  
groesse gestorme vñ ongebiddekeit das si  
alle nyet ands enwistē dan dat sij alda  
moestē sterbē **D**o sprach eyner van yne s  
was noch eyn heidēsche kaufmā vñ onge  
dauft vs dē lāde genāt egypt? **O** du got  
dē martin? eret vñ p̄diget erloese vñ hilff  
vns. vñ als vort wart dat mere vñ gewid  
der sprach er stille vnd sanft vñ si quamē  
mit allē fredē an das lāt. **V**ā hundert

*nohnt vrye  
spalia p̄spua by*

**S**ant martin hatte eynē pūt silbers.  
frunt der hies liconci? In des huys  
quā eyn plage des dodes van gode also  
dat das gāt; huys vol crāke ligēde wart  
**D**o sāt er sin briese zu sēt martin vnd bat  
hulffe vā eme **D**o entbaut eme sēt martin  
dat die hulffe swerlichē moechte vā gode  
erworbē werdē **W**āt er sach in dem geist  
das dat eyn plage wē vā gode. **E**doch be  
stōde er zu doen was er vermoechte vnd  
lechte sich an sine gebeet vñ bleib dar an

sebe gāt; dage vñ sebe nacht steetz bedē-  
de vñ vastēde vñ enstōde nyet vf bis dat  
er in dē geist erkāte dat eme gegebē were  
das dar um er was biddēde **D**o nu licōci  
us sach das eme vñ dē sinē geholfē was  
vñ si gesūt warē wordē do quā er zu sent  
mertī vñ dākte eme **V**n brecht em hūst  
pūt silben geldes vñ wuld martio die ge  
bē **A**B S heilig mā martī? cunnā er nyet vā  
eme. vñ versmede si auch nyet **H**ūs e das  
gelt an des cloesc's swellē queme do befal  
er dat mā is sulde gebē in erlosūg gefāge  
ner lude **A**B ep̄ deil brod die redē em das  
er des gelts ep̄ deil behelde in vrber des  
cloesc's. wāt si hettē wenich zu esse vñ etli  
chē bedorftē auch wael cleid **D**o sprach sēt  
mertī vā dē geistlichē gabē esullē wir kēpn  
zītlichē nutz ētphaē. **W**ā dē onzemelichē  
**T**s quā ep̄s ep̄ brod ī sēt mertis celle wēmē  
**S**p̄ namē swigē wir omb erbheit willē **E**p̄  
kolen fur vāt er in d cellē vñ er hobe sine  
cleider vf vnd satzt sich ober dat fur **D**as  
folete sent martin in dem geiste vnd reeff  
myt lader stymmen **W**eer is der der da  
myt bloessē huffen vnse wanunge oneret

Do dat der broder horte do wuste er vff  
vnd quam zu ons lauffē vnd saget vns  
waet eme sēt martin getaen hette:

*D'paria eig'it  
Vba g'ueliosa r'et.*

**A**f eyn zijt saes sēt **Wā briccus:**  
martin vor siner cellē in eyne cleynē  
hoefgin dat omb sine celle gienk vnd do  
sach er vff dē steynē berge dar vnder sin  
cloester gelegē ist zwene dufel sitzen vnd  
die warē gar frolich vñ sprachē **Hee brie-**  
**cien Hee briccien** Ich meyner dat sij dar  
vmb also sprachē dat si sagen briccien ko-  
men vnd wistē wael waet groesser onge-  
dolt si hattē eme in sine hertzen erwecket  
**So** hant dar na kōmet briccus dobende  
vnd schalt martinū myt dusēt erley schelt-  
wortē. vnd wart also onbescheidē das er  
auch byna yne geschlagē hette **Vnd** was  
dijt die sach **Wāt** marti? hat in dē ande-  
ren dach dar vor gestraeffet omb siner ge-  
brech willē dar vmb was er also bitter. vñ  
auch vmb reitzūge der zweier dufel **Ons**  
anden redē sprach er mit homodigē geist  
**Ich** bin heilig dan du bist. wāt ich by vā  
kind vff erzogē hie vā dir in diesem geistli-  
chē cloester du bist aber nyet vā anbegin

eyn geistlich mā suns eyn arme gaeke vñ  
ey reuber geweest **D**o sach in sent mertin  
gutlichē an vnd myt sanftmodigē wortē  
stillete er sinen zorn als vijl er kōde **A**ber  
bricci? enlies nyet abe sunder er sade hun  
dert erley boesheit vā martino bij s als lā  
ge das in doechte das er sich wael geroe  
chen hette an eme **D**o machte er sich hien  
wech den wech den er her komē was **U**n  
der des bat martin? got vor yn **D**o flogē  
die dufel van briccio **U**nd er bekāte sich  
vnd kerde weder vmb vnd quā vñ viele  
sēt mertin zu voesse vñ bekāte sin onrecht  
vnd bat verzichny s. vñ sprach dat in der  
dufel hette betrogē **D**o sprach marti? **I**ch  
vergebē dir gern wāt ich gesehē haen we  
dich die dufel gereitzet haent **U**n die sno  
de wort die du mir haes vorgeworfē die  
haēt die dufel vijl me gewircket dā du: vñ  
si haēt die dufel vil me gepiniget dā mich  
**N**a der zijt was bricci? ewas geliplicher  
**N**och dāt wart er dik fondē in groesse vñ  
swerē sundē vñ gebrechē. vñ wir enkundē  
martinū dar zo nyet brengen dat er yne  
wulde sines priesterliches ampts beraubē.

**W**āe martin? sprach Ich enwil mich nyet  
selbs an eme rechen. **W**ant cristus vnser  
here iudam geleden haet so lidē auch ich  
billich briccus **G**ot mach in besserē.

**V**an lobe der iūfrauschaft. .:~::~

**M**artinus quā epns in eyn wese in der  
hattē die oesse etwas abegeweidet.  
vnd die swyne hattē eyn deil omb gewo-  
let. vnd dat dritte deil stonde noch suber-  
lich gezehret myt grase vnd myt blomen  
**D**o sprach martinus Diese dru deil dieser  
wesen bedudēt ons drij staede des cristē  
volks **D**at ep deil dat die oesse haēt abge-  
weit bedudet vns dat eliche leben. das  
sin blomen verloren haet vnd doch noch  
gras haet **D**at ander deil dat die verken  
haent gantz omb gekeret vnd woeste ge-  
macht bedudet ons die. die wes got pter  
onkusheit na gaent. vnd sich also an libe  
vnd an selē befleckēt **D**at drijtte deile dat  
noch in siner gätzer zerūgē steit dat bedu-  
det ons die hoewirdicheit **D** iūfrauschaft  
**W**ant die iūfrauschaft ist eyn selig staete  
der gode aengeneme ist. vnd luchtet vor  
eme als eyne crone die mit durchschinēde

60  
edelē steynē gezeret ist. Der mā auch key-  
nen anderē staet mach gelichen. .:~:~:~:

**I** Q. Eyn gut exempel.  
Es was in sēt mertins zijdē ep̄ heilige  
iūfrauwe die wanete allep̄ in eyn cluysgē  
gelegē in dem veldē vnd in syne stift Die  
iūfrauwe was gantz besloessen. vnd si en  
lies keynen man bi sich kōmen. si en redet  
auch nyet mit eynigē man **D**iesse iūfrau-  
we hatte martinus lieff in gode omb pre-  
groesse dogēde willē. vñ dar omb so wol-  
de er ep̄s do er do bñ hien gaen sulde sij  
mit siner gegēwirtikeit erē vñ etwas gei-  
stelichs mit ir redē **D**o meyntē wir alle sa-  
mēt das die iūfrauwe sulde sulchē erē gar  
fro sin. dat alsulcher heilig mā vñ bischoff  
si da heym gesuchet hette: vñ das er yr ge-  
daen hette des er mēch dusēt ander frau-  
wē niet gedaen hatte **A**ber die iūfrauwe  
sāte eme entgegē vñ entschuldiget sich. vñ  
sprach si enmoechte sich nyet laessē vā ey-  
nigē man sehē ader ansprechē **D**o ennam  
sēt mertin das nyet vor eyn obel. sūder er  
wart fro. vñ lobte ir vornemē: vñ verma-  
nete alle ander iūfrauwē yr na zu folgen

Want aber die nechte ons drāk das wir  
in dem nehstē dorff dar bi moestē benach  
ten so sante die iūfrauwe sent martin etli  
che gabē. **D**o det martin? des er vor nyet  
gedaen hatte vñ nam die gabē vñ sprach  
**W**ewael ich nye keyns mētzhē gaben ge  
nomen haen so wil ich doch diese nemen.  
**w**āt diese psoen vor schyne haet vor men  
chē priester. wāt si haet ir doer zu gedaen  
vor dē godē vf dat si sicher were das key  
boeser zu ir enqueme. **S**ij sollē alle cluse  
nersē vnd and iūfrauwē ep̄ exēpel nemē  
vnd sich abezehē van der gemeyschaft al  
ler mānē. **w**āt diese heilige iūfrauwe sich  
nyet enwolde laessē sehē van dem s̄ heyl  
vnd selicheit brachte allē den die in sagē.  
**V**ñ dat det si dar umb vf das sij ir gude  
gewaēheit keyns nyet enverwāderte. auch  
omb epns also heiligē mānes willē zu dē  
vñl mētzhē vs vernen landē wandtē vff  
dat si in moechtē gesehē vnd horē reden.  
**I**ch sach epns das **W**an eyne besessē.  
**m**ā eyne besessē mā forte zo sent mertins  
cloester. vnd er wart onswegē erloset vñ  
gesūt e er an sēt mertins swellē queme.

**I** Man bricci? aber epns:  
Is quā ep̄s ep̄n crānk man zu bricci?  
sent mertins dyaken vnd cappellane vñ  
sprach in der straessen zu eme Ich wulde  
gern haen martinū vnd ich enweis nyet  
wa er si **D**o sprach zu eme bricci? Suches  
du dē onwisē vnd pyrē man so sich ep̄ we-  
nich vā dir dort hien **S**iech er sijt na siner  
gewaenheit dē hemel an als ep̄n waensp̄-  
nig **D**o quā der crākke mētze zu martio  
vnd erwarb van eme dat er gesunt wart  
**D**o gienk marti? vort bij bricci? vñ sprach  
**O** bricci? Dūket dich dat ich ep̄ wansp̄nig  
mā si **D**o schamde sich bricci? vnd sprach er  
enhette des niet vā eme gesaet **D**o sprach  
set martin **M**ine orē warē an dyme mūde  
do du die worte allorten spreeches **V**or  
ware saen ich dir dat ich van gode erwor-  
bē itzūt haen das du na my? salt bischoff  
sine zu turone **A**ber du salt wissen dat du  
vñl moes liden da wñle du bischof bis **D**o  
lachte briccius onwerdēklichē vnd sprach  
**H**aen ich nyet ware gesaet dat dieser re-  
det als ep̄ onsinnyg **M**ā horet nu dat er  
nyet wñse enist **D**o nu martin? verscheidē

was do wart briccus sin lebē me vnd me  
besseren vnd die van turone koren in zu  
pze bischoff vnd er was sebē vnd vitzich  
iare ire bischof vnd wat eme martin? hat  
te propheteret dat wart alles waere als  
set bricci? legēde vswiset. . . . .

*D' hinc lte p' vna*

**A**ls ich seuerus **Van oitmodicheit:**  
zo dem ersten horte dye werke vnd  
dogēde set mertins do viele myr in eyne  
begerde yne zu sehen vnd sine leben zu be  
schriben Dar vmb wart ich eyne pilgrum.  
vnd wandte vs hispanien zu eme in frā  
rich Do entpheenge er vns myt also groef  
ser gudekeit vnd oitmodikeit das is myr  
onsagelich ist **W**n er dākte vns gar hertz  
elichen dat wir in dar vor gehalden hat  
ten dat wir in da heym sulden suchen **E**r  
gab vns selbs wasser vff dye hende vnd  
satzte vns an sinē dijsch vnd des abents  
woeshe er selbs onser voesse **W**ir hetten  
eme gerne wedderstant dar ane gedaen  
aber sin wese was also staedblich dat wir  
nyet endorstē etwas weder sin vornemē  
sprechen **S**yn rede enwas nyet dan van  
geistlicheyt vnd das myt die werelt vnd

alle yre waelust vnd forchfeldikeit sulde  
laesse vnd myt frihen hertze vnserm herē  
ihesu cristo nafolgē **V**nd er gab vns vor  
zu eyne exempel den edelē man paulinū  
in campanien. Der onspreechliche groesse  
richtum omb cristus willen hatte obgebē  
vnd was cristo na gefolget also vollēko  
melich das die gantze cristenheyt mochte  
sich an eme spiegeln vnd besserē **D**ar umb  
sprach martin? das wir paulino sulde na  
folgen vnd alle dink verkeuffen vnd ar  
mē ludē gebē **¶** Da sēt mertins wijsheit.

*Prudētia 2 p̄a  
st martin*

**D**as ich nu sagen wil dat ludet on  
geleuflich bi vñl mentzhen **A**ber wir  
nemen den almechtigē got der hemel vñ  
erden geschaffen haet zu gezeuge das wir  
waer sagē **D**ent mertins worde vnd redē  
warē bi vns also creftich. erwerdich. ernst  
haftich. bereit vnd subtile. in der heiligen  
schriff. dat myr vs nye keynes mentzhen  
monde also kūstriche abele gude vnd rey  
ne rede e gehoret haen dā van sēt martin  
wewael er nyet zu schulē gegangē hatte  
alsulchs vā den ludē zu lerē **E**r was kun  
dich in der heiligē schriff. vnd er kunde

bescheyt geben an vñl groessen puncten  
dar an vñl studenten verstūmen . . . . .

*d'paria 2 retis  
vñtubg p' māti*

**V**an gedult vnd dogent.  
D ist vs zñt dat wir diesem boeche  
eyne ende geben. nyet dar vmb dat wir  
nyet me haben das man nutzlichen mo-  
ge sagen. sunder dar vmb das sant mer-  
tins werke groesser synt dan vnse worte  
mogen verkunden. **U**nd were is sache  
das wir syne vswendige werke mochten  
in etlicher maessen vsgespreche. so enmo-  
gē wir doch syne ynwendige geystliche  
zerunge. vñ sine daegeliche zuchtige wā-  
derunge. vnd sine hemelsche begerunge  
die er alle zñt in sine hertzen hatte num-  
mer vsgesprechen. vnd werē wir auch al-  
so gespreeche als der waelredēste mētzh  
der do lebet onder der sonnen. **E**r vaf-  
tet vñl. er deet groesse abezehūge sine li-  
cham **E**r wachete sere. vnd bedete necht  
vnd dach. **H**ep zñt lees er hien gaen ane  
geistliche obūge **N**umer me ennam er an  
spñsē an drāke an roge ad an slaeffe me  
dan in smes libes noetdorft drāk **E**r en  
lees nūmerme eynige vwere ader eynich

augenblicks der vverren vorgahen dat er  
nyet enwere yn dem dynste godes ader  
an sine gebede ader aen siner geistlicher  
letzen **E**r hatte eyne gewaenheyt wanne  
er laes in den boecheren ader etwas an-  
ders deet das er alle zyt mit bedete **W**at  
glicher wijse als dye smede gewaenheyt  
haent das sij omb yrer erquikunge wil-  
len gemeplichē van deme yseren vff den  
aenboesser schlagent. also hatte martin?  
auch eyne gewaenheyt das er in allen sy-  
nen wercken mit bedete. **M**artinus en  
spolgete nemans zu verortelen. nemans  
zu verdoemen. nemans boese vor boese  
weder geben. **E**r hatte entgeen alle sma-  
cheyt vnd onrecht vnd widdermoet die  
eme moechten wydderfaren alsulche ge-  
dult aen sich genōmen. das in moechten  
letzen vnd smehen die mynsten van synē  
clerikē ongeboesset. wewael er der ober-  
ste priester waes. vnd yre aller bischoff  
**E**r hielde die gewaenheit das er keynen  
mentzhen abe scheidet van synes hertzen  
gūst vñ liebdē we leyde er eme deet. vnd  
wāne er in lidē was so enstalt er sich nyet

betrofelichē. ader zornlichē. sunder er be-  
wiste alle zyt an sime angesichte eyne he-  
melsche frolicheit: also dat er erscheyn me  
als eyner engelen dan als eyner mētze. **N**e-  
man ensage in e zornich. **n**emans ensach  
yn e onzemelich betrofet. **n**emā ensach yn  
e wiltlichē lachen. **I**n sime munde enwas  
nyet dan cristus: in sime hertzen enfant  
man nyet dan mildekeit dan freden dan  
barmhertzikeit. **E**r plach gemeplichen got  
zo bidden myt weynendē augen vor der  
mētzen sūdē die eme afterkoesden ader  
anders mit wortē ader mit werkē weder  
waren. **O** almechtig got dedē die bishoff  
nu also so stunde is bas in dē cristē volk  
dan is doet. **M**artin? was volkomēden  
in allen dogenden. vnd doch also oitmo-  
dich das er nyet allepne versmehete alle  
ydele ydensche ere: sund auch vermidette  
alle orsach der ydelen eren. . . . .

**V**an erweckunge eynes doden.

**D**o sent hylarius van geheys des rō-  
schen keyfers was vs sime elēde we-  
der in sinen stift komen. **D**o quam eyne zu  
eme eyne gude erbere frauwe der was yz

eyngeborē son ongedauft gestorbē **U**nd  
si sprach zu eme **D**in discipel martinus der  
haet vf eyn zyt weder lebēdich gemacht  
eyn ongedauftē discipel des glaubēs. do  
auch du also vñ bidde got vor diessē my-  
nen doden vnd eynigē son das er weder  
lebēdich werde **U**nd also legette si dē do-  
den licham vor sine voesse. vnd weynette  
sere **D**o wart sant hylarius gedenckē aen  
die vollēkomenheit vnd p̄nicheit sēt mer-  
tins. vnd er streude sich vor allem volke  
vff die erde. vñ hat got mit andacht das  
er wulde den iūgen wes lebendich mach  
en **D**a wile er nu an deme gebede lach so  
wart der dode mentze rodenne. vnd dect  
sine augē vf vnd bewegete sich. vnd nam  
allepnzelen 30. an sinen creftē. **U**nd do sēt  
hylarius vf stoende van deme gebede do  
stonde der dode myt vf vor allem volke  
**H**ij bij moget yr profē was seligē aen-  
wiser sēt mertī gehabt haet na gode. der  
allezyt sin oberster meister geweest ist.

**W**e er starb.

**D**o die zijt nekente dat got wolde  
sant mertin zu sich nemen. do det  
er eme lange zijt vor hien kūt die  
zijt sines dodes. **U**nd da sade er sine bro-  
deren was eme got verkundiget hatte.  
**U**nder des geschach is das eme geburte  
zu wanderē in den stift den man nennet  
condacensem v̄f dat er moechte fredē ge-  
machen vnder den clerikē des selben stif-  
tes. die da vneyns waren. **U**nd wewael  
das er wijste das ende siner dage so was  
er doch willich dar zu wanderen omb sul-  
cher sachen willen. **U**nd doechte yne gut  
sin dat er sine leben endiget in deme wer-  
ke des fredens. **D**ar umb wandte er dar.  
nyet alleyn suns na siner gewaenheit als  
er allewege plach myt groesser menyē sy-  
ner discipel vnd heiliger gesellschaft. ....

**W**an den voegelen.  
**U**ns wegē sach er das die duker foe-  
gele in dē fleessende wasser aen onslaes  
fijshē feengē vnd fraessē. **D**o sprach er. **B**e-  
het liebē brode dat ist eyn figure d̄ dufele.  
**W**āt si lage legēt dē onverhutē. si grifent  
die gene die des nyet enwissēt. si freessēt

die die si gegriffē haent: vnd si enmogen  
 der fraesseriē nūmer saet werdē / **D**ar na  
 sprach er zu den vogelen **I**ch gebedē vch  
 das ic vs dem wasser van stunt rumet vñ  
 flegēt yn die durre onfruchtbar lant da  
 yr keynen schaden den luden me endoet.  
**E**r gebaut den vogelen in sulcher maessē  
 als er den bosen geisten plach zu gebedē.  
**W**ā stūt do er die wort gesprach do mach  
 ten die vogele epne heer vnd liessen dat  
 wasser. vnd flogē in das gebirge vnd in  
 die welde **U**nd alle man verwondte sich  
 das eme auch die vogele gehorsam warē  
**D**o sent mertin was lange zyt vs geweest  
 vnd hatte den freden gemacht. vnd alle  
 geistlicheit da na mogelikeit angestaelt.  
 do begūte er an deme lichame swaech zu  
 werdē **U**nd dar umb rieff er zu samē sine  
 discipule. vñ sprach zu yne das er nu wur  
 de van yne scheidē vnd sterbē **D**o wepne  
 te si alsament vnd gehelden sich obel vnd  
 sprachen zu eme **L**iēb vader war omb wil  
 tu vns verlaessē. weme gijs du zu deil vns  
 armen wepnen **I**s werdēt aengnen dyne  
 schaeffer die raufhaftige wolfe **U**nd wā

ne du yre herte nyet bij yne enbijs were  
wirt si dan schirmen vnd erloesen vs pren  
zenden **W**ir wissen wael dat du begeres  
bij cristo zu syne. aber erbarme dich ober  
vns **A**fe dyne lone etwas verspadet vnd  
vfgehalden wirt er enwirt dar umb nyet  
des da cleyner. **B**lijbe noch bij vns umb  
geystliches nutzes willen. **D**o si disse vnd  
ander vñl reden myt weynenden augen  
gespraechen do wart syne aller suste vnd  
myldeste hertze beweget. vnd dat enwas  
nyet fremde **W**ant er alle zñt ober fleesē  
de was van barmhertzikeyt vs alle siner  
ynwēdicheit **D**ar umb so weynete er auch  
myt yne vnd kerete sine hende vnd syne  
augen zu gode vnd sprach. **H**ere byn ich  
noch noet dyne volke so entschlagen ich  
mych der arbeyt nyet **D**yne wille der ge  
schee. **U**nd also befal er sich vnd sine disci  
pelē gantz in den willē godis vnd sprach  
in syne hertzen **W**ewael dat ich alt byn.  
wewael is hartte vnd swere ist myt deme  
fleische steetlichen zu striden. wewael dat  
ich vā gātze hertze bi dich begerē so en sal  
ich doch nyet mynē suns dinē willē suchē

**W**iltu mich zu dyr nemen so verware du  
selb diese dē ich bijs her vor gesorget haē  
**U**nd da gab er sich noch ernstlicher an sp  
gebeet **U**n wewael er vñl dage crāk lach  
so enlieshe er doch nyet onswegē sp geist  
liche obūge **E**r drāk sines lichams verhū  
gerte vnd obarbeite gleder das si moestē  
nacht vnd dach sine geist in dem gebede  
onswenich sp **U**n also lach er in sine ede  
lē gewoenlichē bette. dat is vf eym heren  
doech vnd dat was mit essen bespreidet.  
**U**nd da yne sin iūgerē badē das er doch  
wulde verhengē das si eme enwenich stro  
hes moechtē vnder lehen do sprach er zu  
yn kīndergin is enzemet sich nyet das ep  
cristen mēt; he sulle anders sterbē dan in  
der essē **W**ere is sach das ich vch ep and  
exēpel an myr vor gebe so versūdichte ich  
mich **I**n s crekide hatte er stedes in dē he  
mel sin hēde sine augē vnd sine hertze. vñ  
er bedete ane onderlaes. vnd sulcher ar  
beit lies er sich nyet verdriessē **I**s tradē  
do epns zu eme die preestere die zu samē  
dar zu eme komē warē vñ badē yne das  
er sich van dē rukke vf die sijte liesse ep

wēdē v̄f dat sy n lichā da vā eyn verlichti-  
gunge folen moecht. **L**aessēt mych sprach  
er laessent mych lieben brodere me dene  
hemel an sehen dan die erden vff dat my-  
ne geyste des da ernstelicher dar begere  
dar sich myne lijfliche augen reckent. **D**o  
er das gesade do verhengde got dat der  
dufel dar quā vnd warte abe eme etwas  
da zu deple moechte werdē. **D**o deet mar-  
tinus sine augen vff vnd saech den dufel  
staen nyet vern vā eme vnd er sprache zu  
eme. **W**e es steis du hie du mortliches fehe  
vñ bestie. **D**u enwirdes nyst an mir onrey-  
ner geist findē. **G**āh du bloetuergiesser. ab-  
rahā's schoes sal mich entphaē. **W**ñ myt s-  
stymē gab er sine sele v̄f vñ vore zu hemel.  
**D**o er also verscheidē was do erscheyn sin  
angefichte clare als die sonne. **U**nd alle  
syne andere gledere sach man also reyne  
als weren si an eyne vercleretē vnd nyet  
an eyne yrdenschen sunder aen eyne he-  
melschen licham. **I**s enwas nyet eyn flec-  
kelin an allen sinē glederē also dat sin cor-  
per bewijste sich also leeblich als eyn kyt vā  
seben iarē. **D**ie dar bi waren die enwisten

*vidt dya  
textus.*

*tradiit spm.*

*gle dispos  
pg motē hnt*

nyet abe si des dorste gleubē das dat der  
selbe lichā wē der also manch iare hatte  
gewādert in herē cleyderē vnd in esse ge-  
legen. **W**ant si sagen dat er reyner was  
dan eyne pure glaes vnd wissert dan die  
mylgt vnd das er eyne glorie bewijste als  
die vserwelten bewisen sollent an dem les-  
ten vfferstētenysse **D**o er nu verscheyden  
was do lieffen die lude zu samen vs allen  
bigelegen steden dorfferen vnd hoefen.  
vnd is quamē bi zwey dusent monich dat  
dē heiligē licham zu sehē vnd mit lobesāk  
zu deme grabe zu dragē **D**ie volke vā pic-  
tauis quamē dar. vñ auch die volke van  
turone **V**ñ die zwoe menpen worden sich  
zweiē omb dē lichā zu habē bis i die nacht  
**D**o die nacht ab komē was do wartē bei-  
de partiē bi dem lichā vñ behutē den **I**n  
der nacht wordē die vā pictauis alle slae-  
fēde vnd also namen die van turone hey-  
melichē den lichā vnd fortē dē myt engel-  
schem lobesank ob die liger bis zu turone  
**I**n dem iare van der geburt vnſs heren  
ihū xp̄i dri hūdert echtvndnūtzig dat is  
zwei iare myn dan vier hundart **V**nd da

Alig dubitabat  
vny pnd edpg eff  
Ht minima p̄tat

Anno dñi  
m. cc. xxviii.



sach ich den bischoff martinū in eyne gar  
clareschinēde wijsse mantel. myt eyne fu-  
rigen antzlit; myt luchtenden augen als  
die sterne. myt snewiissem haere. vnd in  
groesser hemelscher glorien. vnd er lachte  
mich gutliche aen vnd hatte in seiner rech-  
ter hant das boeche das ich doe bereide  
van sine lebē geschrebē hatte **D**o viele ich  
eme an sine heilige knehe vnd bat na my-  
ner gewaenheit eyne benedionge vā eme  
**D**o lechte er gar sauflichē sine hant ons  
myn heubt. vnd benedijte mich. vnd nah  
siner gewaenheit nante er gar dijklike dē  
namē des heiligē crutzes **D**o sach ich yne  
mit flijsh aen vnd enkūde nyet gesediget  
werden sines gesichts **U**nder des namē  
yne die heiligen engelen van my; vñ fortē  
yne in die hoege der loeft durch die wol-  
ken in dē hemel dē ich eme sach vf staen.  
**K**urtz dar na sach ich den heiligē preester  
clarus der martinus discipel geweest was  
vñ vor eme kurtzlichē verscheidē was. dē  
selbē weech vf in den hemel stigen **D**o stal-  
te ich mych na mogelikeit nach zu volgen  
vnd in deme wart ich gantze wackerich.

*no polu fut  
gessor. 3. ca.  
vex. m. 2.*

Als vort quā zu mir myn diener vñ sprach  
myt betroestem hertzen **I**s sint zwene mo-  
nyche van turone hie geweest vnd haent  
gesprochen dat der bijschoff martinus sij  
verscheiden **D**o begunte ich zu weynē. vñ  
als lange ich vf erdē leben moes ich wep-  
nen dat ich nyet vor gestorbē enbyn. dat  
ich nuwe leben moes ane martinus gesel-  
schaft **D**er nyet allep ep̄ heiliger confessor  
sunder auch eyne waerhaftiger merteler  
geweest ist **W**ant er geledē haet hunger  
durst frost regē wedmoeth sorchfeldikeit  
myt lidūge smaechheyt vnd streiche **U**nd  
were is eyne zyt der verfolgūgen geweest  
er were willēklichen in aller ley pine omb  
cristus willē gegangen vnd hette myt freu-  
den den allersnelichsten vñ bitterstē doet  
entphāgē **Wā sēt seuerin? bischof zu collē**  
**T**n s̄ necht do sēt mertī verscheidē was vor  
dē sondage do was der heilige selige vnd  
lobeliche mā seuerin? zu collē da er bischof  
was wāderēde na mettē geziden an die  
heilige gewijte stede zu collē da er plach  
na siner gewaēheit aflaes verdienē **V**n̄ er  
horete das die heiligen engele fortē myt

lobesank eyne sele durch die luft zo dem  
hemel zo **D**o refe er zu sich sinen archidpa-  
ken vnd sprach **H**ores du nyet den süssē  
loebesanke der da ludet in der luft also  
lieblichē das sich dar van erfrawē mach  
alles das da is in hemel vnd in erden **D**o  
sprach der archidpakē neyn **D**o sprach sēt  
seuerin? **H**ore zu myt flīshe **D**o rechte der  
archidpakē vf sinen hals vñ sin oren vñ er  
stoende vf sine vorderstē zehē vnd heelde  
sich an eynē staf vnd lusterte. ab er enhor-  
te noch nyet **D**o lechtē si sich beide an pre-  
gebeet vnd baden got dat der archidpa-  
kē auch moechte den edelen sank horen  
**D**o sprach er zu sēte seuerin? **I**ch horē den  
gesank nu ab was er bedude des enweis-  
ich nyet **D**o sprach zu eme sēt seuerin? **I**ch  
wil dir is sagē **M**artin? bischof zu turone  
m̄ herre der ist itzūt in frākrich vs dieser  
werelt gescheidē. vnd nu forēt yne die hei-  
ligē engele myt gesange in die hoe zu dē  
hemel **V**ñ **D** boese geist haet ons staen yn  
zu haldē. wāt er ab keyn sūde an eme fū-  
dē haet so ist er myt schandē van dānē ge-  
scheidē **W**ees sollē wir armē sund gedēkē

wolde der viant alsulchē mā onversuche  
nyet laessen **D**o sent seuerin dijt gesprach  
do schreif der archidpaken den dach ane.  
vnd sante eynē boden zu turone. vnd der  
fant das sēt mertī was vf die selbe vwe-  
re gestorbē als si den hemelschen gesank  
gehört hattē. **¶** Van sante Ambrosius.

**A**f den selbē sondach sank sēt Ambro-  
sius zu meplaen mysse. vnd sin volk  
was bi eme in der kirchen. **I**n der myssen  
entsleefe er an dem elter vor der epistelē  
vnd bleib also schlafēde bi drij vwerē lāk.  
**U**nd also lāge wart auch die epistel nyet  
gelesē. want is do gewaenheit was das  
mā die epistel nyet enlaes der bijschop en-  
hies is dan **D**o das volk nu beidens gar  
moede was. do wechten in sine capellane  
an dem elter vnd baden in das er wulde  
mit der myssen vortfarē. **D**o sprach er zu  
yne **L**aessent vch nyet leyt sin dat ich ent-  
zucket geweest bin. wāt eyn groes wond  
zeichē haet myz vnd vch got verkūdiget.  
**M**artin? vō turone ist verscheidē. vnd ich  
bin da geweest vnd haen syn cōmēdaciē  
helffen sprechē bijs ane die leeste collecte.

Dye enhaen ich nyet mogen vs spreken  
 wāt pr mych gewecket haet Do zeichenten  
 si den dach vnd die vwere. vnd daden er  
 farunge. vnd funden das alle dink also  
 gescheet waren als der heilige bijschop vñ  
 lerer ambrosi? gesaet hatte **A**lso ist mar  
 tinus myt geleide vnd lobe der heiligen  
 engelē frolichē in abrahās schoes entphā  
 gē **V**n also vñl als er sich hij haet clep oit  
 modich vñ willich arm gemacht also vñl  
 ist er groes rīch vñ erlichē in dē hemel ge  
 gāgē **D**o er ep mechtig vrsprecher ist alk  
 s die gots hulfe ouermpt; sin gebeet myt  
 stedigē flijs gespñē **A**mē **D**ijt ist ep zusatz

**3** **Z**o wissē das scūs Augustin? scūs Jēo  
 nim? scūs Bernhardus vnd and vñl  
 heilige lerer schribēt alle vā dem lobe sent  
 mertins. vñ doch zu dē lestē sliessē si pre re  
 de also vnd sprechēt **O**nse schrifte vñ wor  
 te enmogē martinū nyet na geboerlicheit  
 gelobē. sunder er ist sine loef des loef vā  
 sine monde nye abe gescheiden wart ihe  
 sus cristus vnser here **E**doch dat ich et  
 was mit namē her vor brēge wīssēt das  
 sēt bernhart in syne sermone van sēt mer

tin alsus sprichet **M**artin? hatte in sich  
wanēde onſin herē ihesū xpm vnd er was  
eyne lughtende vnd birnēde lucerne. die  
got selbs entphenghet hatte wir sullē eme  
nah folgen nyet an sinen wonſzeichen sū  
der an sinen dogēden **M**artinus ist riche  
an sime verdienste. an sinen dogēden. an  
sinen zeichen an sinen mirakelen. **E**r haet  
drii doden weder zo dem leben erwecket  
als er gelesen hatte vā cristo sime selichme  
cher **E**r haet blinden machē sehē. daufen  
machē horē. stūmē machē redē. lamē doen  
gaen. die an yren glidderē verdurret wa  
rē die haet er gesunt gemacht **E**r haet in  
s craft godis groes sterffelich noet angst  
vñ perikel obwonnē **E**r haet sinē eygen li  
chā wes das sup? gestalt vñ also die flam  
mē hinder sich gedrefē **E**r haet eynen on  
sprechlichē groessē buwe myt eyner sulen  
die van dē hemel er abe quā zu der erdē  
verstreuhet **E**r haet eyne vsetzigē man  
mit sime kusse gereiniget **E**r haet die gich  
tige magete zu Trere myt oley gesunt ge  
macht **E**r haet die dufele verdrefen vnd  
oberwonnen **E**r haet die heiligen engele

gesehen **E**r haet zukünftige dinck profete-  
ret **E**r haet ander vil groesse vnd hoewir-  
dige zeichen vnd werck begangen. die mit  
golde vnd edeleme gesteyne gezeret vnd  
luchtende synt in aller kostelicheyt **D**iese  
wercke endarffs du nyet nah doen. **A**ber  
er ist auch geweest oitmodich vnd epnes  
armen geistes. als sant hylarius an eme  
wael haet befunden. **E**r haet arme elēde  
cleyder gehaet. **S**yne haere en synt nyet  
gestrelet geweest. **S**yne angesichte ist on-  
gezeret geweest. **E**r haet epnen namen  
gehaet das er genant wart martin? der  
arme beddeler **E**r was sanftmodich. **E**r  
suchte sinen schatze nyet vff der erden. sū-  
der in den hemelen **U**nd dar umb sprach  
van eme bricci? das er zu hemel sege als  
epn onwiser man **E**r spolgte lieb zu haen  
die. die in verfloechtē vñ die eme smeliche  
vñ onwaerhaftige wort vor as zu rukke  
sprachē **E**r plach vor yre sūde zu wepnē.  
**E**r spolgte die aptgotterpe myt groessem  
furigē ernst verfolgen. die tēpel zu brech-  
en. die sule vnd bilder dar nyeder zu wer-  
fen. die beume abe zu hauwen. die beum-

garten do man ondogent dreyff zu ver-  
bornen **E**r stalte sich vnderwilen onder  
die beume das si sullen vff yne vallen vff  
das sulche sūtlichē saechē gedielget wor-  
dē **W**e barmhertzich aber martinus were  
bewieste wael cristus do er zu den engelē  
sprach Sehet myt diese cleyde haet mych  
martin? vor sine dauffe gedecket **W**n da  
er yne deet in der mitt'nacht ligē vor den  
doeren des fredē rechters vff das er die  
gefangē moecht erloesen **D**ijt ist der mar-  
tinus der also eyne reyne hertze gehaebt  
haet das er in synen lesten doetznoeden  
koenlichen dorste sprechen zu dem viant  
van der hellen **G**ank van hymnen du en-  
haes keyn deyle an my? abrahams roge  
sal mych entphaen **D**er auch wolde synē  
arbeit zo dem lesten endigen in deme fre-  
den **D**er also groes geledē haet omb der  
gerechtheit willen das er wolde bij dem  
keyser iulianus staen ongewapent aen d'  
spitzen des strides **D**as er sich lies fahen  
van den morderen **D**as er sich lyes myt  
roden zu der stat vs schlagen **D**as er lies  
die heidē yre swert vnd messere ober yne

tukkē **D**er ons auch zom leesten haet ge-  
geben eyn exempel der vollenkomen on-  
derdenycheit do er sprache herre byn ich  
noch dyne volke noet so geschee dyn wil-  
le **W**ewael ich itzunt byn aen dem ingāk  
des riches der hemele so stellen ich doch  
mynen willen in dynen willen. Diese wer-  
ke saltu nah mogelicheyt nach doen vnd  
sant mertin folgen das du moges in dat  
ewige riche by pne komen. Amen. .:..

**W**ort spricht sēt bernhart vñl ander lieb-  
lich wort van sent mertin die ich omb der  
kurtzden willen onderwegen laessē **I**tē  
van sante mertin schribet sante ambrosius  
alsus **S**ant mertin haet des schentlichen  
heydenschen onglauben tempele zu broe-  
chen **E**r haet die wimpele der rechter mil-  
dikeyt vffgerecket **E**r haet die doden le-  
bendich gemachte. **E**r haet vs den beses-  
sen lychamen dye schalckhastigen dufele  
vffgeschloessen **E**r haet mancherley crenk-  
dē verdiebē. vñ die swaechē mētzhē myt  
artzdien der selicheit erquicket **E**r ist also  
vollenkomen geweest dat er an deme ar-  
men mētzhē cristum gedecket haet. vnd



**D**ode do wulde sente perpetuus bijschoff  
zu turone sante mertins lichame erheben  
vnd ane eyne erlicher stat in eyne nuwe  
gar kosteliche kirch die si eme hattē doen  
machen lehen. **D**o enkunden sij bynnen  
dryn dagen sent mertins licham nyet vā  
siner ersten stat bewegen **D**es vierten da  
ges quam eyne engel van deme hemel in  
gesteltenysse eynes apts vnd halffe yne  
den licham myt aller sneelicheit in die nu-  
we kirche dragen **U**nd do giengen in der  
kirchen vnd yn allen dar bij gelegen kir-  
chen alle clocken selbs ane aller mentzhē  
hende an **U**nd alle ampelen worden van  
gode entphēget **U**nd onder ander won-  
derzeichē die da geschagē so wordē zwene  
lame bedeler der eyner dē anderē droeg  
gesunt weder yren willē **H**ie myrick **W**ā  
fyndet an swa beschriben das der eyne  
nyet alleyn lame suns auch blint was.

**A** sward? des groesse konynks karolus  
capellane vñ etlich andere lerer sprechēt  
alsus **G**ot der alle mētzhē geschaffē haet.  
haet sēt mertins lebē vercleret vñ mit also  
groessen vnd vñl wonderwercken geeret.

dat er yne gewirdiget haet drii dodē vff  
zu erweckē. vnd dat sulche doden die vil-  
licht ewencklichē moestē verdomet sin en-  
were yne martinus nyet zu hulffe komen  
**W**ant eyner hatte sich selbs erhāgē vnd  
die ander zwene warē ongedauft gestor-  
ben. **F**igibertus vnd auch vincencius in  
deme eynvndzwētzichsten boeche speculi  
hystorialis in dem xxij. capittel des selben  
boeches schribent dat sent martin hatte eyn  
suster genant cōches die wanete in schot-  
lant. vnd hatte eynen gotfortigen son dē  
man nēnet sente patricius. **D**er patricius  
wart van celestinus dem baebste gesant  
in dat konygrich das bi engelāt in deme  
mere liget vñ ist genāt hybernyā vñ das  
er sulde da predigen den cristē glauben.  
**D**o er nu da predigette do deet er onzeli-  
che vñ wonderzeichē. **U**nd als der vorge-  
nant vincencius vort schribet er erweckte  
van deme dode lx. dode mentzhen: er bu-  
wete in deme konygriche ccc lxx kirchen:  
vnd wiete in ekeliche kirche eynen besun-  
deren bischoff: er daufte vff eynen dach  
seben geborner koning: er vastete vñ cym

berge genāt ely virtzig dage vnd virtzig  
necht: er predigete in hybernien aechzig  
iare lanck vnd lebete hundart vnd zwen-  
zig iare: vnd starff auch vollenkomen in  
allen dogenden. :: **A m e n.**

Die endet sich dijs  
boech van sant mer-  
tins lebē Deo ꝑcias  
. Amen.

**S**alutacio nominis ihesu.  
**S**alue ihesu nazarene. Tu pro nobis  
mortis pene. Affectus iniuria.  
**P**laca patrē maiestatis. Ut in eum  
cum beatis Nos coronet gloria.

**I**hesus.  
**L**ibēter saluta **M**aria. hec tria noia.  
**J**ohānes

**S**preeche nu eman zu myz waer vmb  
haes du sent mertins lebē also lank  
gemacht an dem dutzhen. du weis doch  
wael dat die lepen nyet gerne vñl lesent